Wiesbadener Reuelte Rachrichten

Biesbadener General-Anzeiger

Auringen. Bredenheim, Florsheim, Frauenstein, Massenbeim, Medenbach

Bezugspreis: Durch unsere Trägerinnen und Bertretungen: Ausgabe A: 60 Pfg. monatlich, LSO Mart vierteljährlich; Ausgabe B: 80 Pfg. monatlich, 2.40 Mart vierteljährl. (Justellgeblihr monatlich 10 Pfg.) Durch die Post: Ausgabe A: 70 Pfg. monatlich, 2,10 Mart vierteljährlich; Ausgabe B: 90 Pfg. monatlich, 2,70 Mart vierteljährlich (ohne Bestellgeld). Die Biesbabener Reuesten Nachrichten erscheinen täglich mittags, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.



Amtliches Organ der Gemeinden

Raurod, Rordenstadt, Rambach, Schierstein, Connenberg, Wallau u. a.

Anzeigenprels: Die einspaltige Zeile oder deren Raum aus Stadtbezirk Wiesbaden 20 Bfg., aus Deutschland 30 Bfg., aus dem Auslande 40 Pfg. Im Reflameteil: Die Zeile aus Stadtbezirk Wiesbaden 1 Wt., von auswärts 1,50 Mt. Bei Wiesbaden 1 Wt., von auswärts 1,50 Mt. Bei Wiesbaden Rachaß nach ausliegendem Taris. Für Plazvorschriften übernehmen wir keine Bürgschaft. Bei zwangsweiser Beitreibung ber Anzeigegebühren durch Klage, bei Konfursversahren wird der bewilligte Nachlaß hinfällig.

Berlag, Hauptgeschäftsstelle und Redaftion: Ricolasstraße 11. — Fernsprecher: Berlag Rr. 819, Redaftion Rr. 133, Geschäftsstelle Rr. 199, Filiale (Mauritiusstr. 12) Rr. 809.

Zeber Abaunent der Biesdadener Kenesten Rachrichten (Ausgade A) ift mit 300 Rarf gegen Tod burch Unsagede B) bezieht, insgesommen der Nachrichten, der auch die humortistiche Wachendeitage "Rochdrumnengeister" (Ausgade B) bezieht, insgesom mit 1900 Marf auf den Todes- und Cany-Jnoaliditätssfall insige Unsal bei der Kürnderger Lebensverscherungs-Bent versiehert. Bei den Abannenten der "Rochdrumnengeister" gilt, soweit dieselben verbeitatet find, unter den gleichen Bedingungen auch die Edekton versiehert, so daß, wenn Mann und Frau verungslicken sollen, se 1000 Rarf, insgesomt also 2000 Rarf zur Ausgadiung gelangen. Zeder Unsald ist dinnen einer Woche der Nitzuberger Lebensversicherungs-Bant ausgesom, der Berlichen der Unsald im derstliche Behandtung zu begeden. Todestille müssen ihrer Ausgaden Alufchuß.

Mr. 101

Freitag, 1. Mai 1914

29. Jahrgang.

Rurze Tagesüberficht.

Bei Dicatowina ift es zwifchen albanifchen Banben und Montenegrinern zu Rampfen ge-

Der Rampf zwischen ben Ansftändigen und Minenmächtern in Balbenburg (Colorado) ift beenbet. Gestern ftredten 650 Ausständige die Baffen.

Bie man aus Mexito meldet, trifft Suerta Bor. bereitungen gu feiner Mbreife.

Abmiral Dovas, ber Befehlshaber der ameritanischen Dasifischen Flotte meldet, bag die mexitanischen Bun-bestruppen und die Insurgenten bei Mazatlan fampfen.

Rebellen foll bevorfteben.

Bur Grubenfataftrophe in Beftvirginien b gemelbet, daß noch 178 Bergleute in der brennenben Grube eingeichloffen find.

Deutsche Friedensversicherungen.

@ Faft gleichzeitig mit der Thronrede an die ungariiche Delegation, in ber Erabergog Grang Gerbinand eine "wefentliche Entfpannung der internatiohalen Lage" feststellte, bat Gurft Lichnowsty in London ble bentid-englifde Berftanbigung gefeiert.

Obmobl die Borte bes Botichafters befanntlich eine lange Reihe abnlicher Meugerungen fortieben, und obgleich der Anlag dem Bufall eines Datums entstammt, ift das Bufammentreffen doch nicht nur gufallig. Beibe Rebner, der Ehronfolger und ber Botichafter, begrugen mit ftart betonter Genugtuung ben neugeficherten Frieden. Beide tufen bem politifchen Augenblid ein "Bermeile boch!" au ...

Ift biefe Genugtuung berechtigt? Ift es vorteilhaft, fie laut au außern? Bur die Rede des Ergbergog. Thronfolfers wird fich beides bejahen laffen. Ungweifelhaft ift die europäische Lage "entspannt": wenigstens wenn wir, unbermoffnt in diefer Begiebung, wie wir geworden find, die Gegenwart an ber jüngften Bergangenheit meffen, empfindet ber Erbietl eine Rubepaufe. Das ruffifche Schredbild blaft ab, über die türlifche Maffe baben fich die beiben Dachte-Aruppen leiblich geeinigt, auf dem Balfan herricht bas, mas man in diefer Gegend fo Frieden neunt . . . Bor allem Defterreich - Ungarn fann alfo aufatmend fagen, daß die Lage unmittelbarer Befahren vorüber find. Entipannung, bo fie tatfachlich porbanden ift, feftguftellen, gebietet bei offibiellen Rundgebungen Brauch und Pflicht; fie gu be-Bruffen, fordert die internationale Soflichfeit.

Die Anfprace unieres englifchen Botichaftere bat geringeres Gewicht. Gine Bankettrede; die, durch Ort und Anlah in ihrem Inhalt vorausbestimmt, awijden Ancidoten fenfiellt: "die Erhaltung eines guten Einvernehmens unter ben Rationen der Belt" fet "anerfanntermaßen das Sauptbroblem der Gegenwart". Riemand wird den Toaft auf Gir Grant Lascelles wie eine hochpolitifche Sandlung durchfachen; niemand beim Abendeffen der Britifch-Dentichen Greundichaftsgefellichaft andere Worte fuchen, als die von brittich-beuticher Freundichaft bandeln.

Rur: die Rebe nimmt den Ton gu eindringlich; und ihre Berfiderungen famen icon allgu oft. Man mag bie Bormfirje nicht mieberholen, mit denen die gute Meinung bes Bileften Lichnowsty namentlich braugen ironifiert burbe. Richt immer wieder dem Botichafter das Triviale vorhalten, bag eine fachlich-fühle Ration burch bas liebermob ber freundichaftsbetenerungen eber mißtrauiich als hennblich geftimmt wird. Sind Friedensreden verwerflich? Bir find burchans nicht der Meinung der grundiaelich Unliebenswürdigen, daß man fich jeder Freundichaftogeberbe enthalten muffe, daß Journaliftenfahrten, Berbrüderungsbeben, Austaufchböflichkeiten famt und fonders ichabliche Bmedlofigfeiten feien. Erieg und Grieden find Angelegen beitebeiten ber bffentlichen Stimmung: und Stimmungen der Bole. ber bffentlichen Stimmung: und Stimmungen der Boller find von Bilb und Zeichen, von Umgangstleinigteiten abhängiger als man mabr baben will ... Aber bas att für den Bertebrston: nicht für Borte, die den Klang ber farben Bertebrston: nimt int Gewicht.

Bufiderungen bes Friedenswillens follten nur dann abgeneben werden, wenn man weiß, daß fie aufforden machen. In einer "Breundschaftsgesellichaft" find fie felbftverftand-Berabe bas ift ein Grund, fie ju vermeiden. Wenn bir bei barmlos gefellicaftlichen Anläffen immer von beuem Berficherungen abgeben, deren Schwere in feinem Berhaltnis gur Unverbindlichfeit einer Tifchrebe ftebt: mas bleibt und in entichetbenber Stunde gu fagen?

Friede ift ein But, beffen man fich nicht rubmen foll; es ift, als fprace ein Raufmann gu aller Welt fiber feine guten Beichafte. Der Bankettrede bas ibre; dem Augenblid, ba das Bort Gewicht bat, bas feine ...

Der Konflikt mit Meriko.

Bie fich ber Ronflift gwifden ben Bereinigten Staaten und Merito gestalten wird, ift noch garnicht vorausguichen, jumal die von ben fubamerifanifchen Staaten angebahnte Bermittlungsaftion den letten Meldungen aufolge wenig Ausficht auf Erfolg baben burfte. Bohl ift swifden ber Union und Suerta ein vorläufiger Baffenftillftand abgefchloffen worden, doch dauern bie weiteren Briegaporbereitungen auf beiden Seiten trop allbem an. Auch ber erhoffte Baffenftillftanb amifchen Suerta und den megifanischen Rebellen icheint nur ein frommer Bunfc gu bleiben, benn icon tommen Radrichten, Die ein Borritden der Rebellen gegen die Stadt Mexito melben und bei Dagatlan follen bie mexifanifchen "Brüber" in einen beißen Rampf verwidelt fein. Suertag Stern ift unftreitig im Sinten begriffen. Das weiß er jest auch felbft und fein Bunich geht nur noch babin, fich möglichft giluftig aus ber gangen Affare gu gieben. Daber foll er auch icon alle Borbereitungen für feine Abreife aus bem nicht mehr gur Rube tommenden Staate getroffen haben und es ift nicht unmabrideinlich, das fich, wenn huerta erft außer Banbes ift, die mexitanifchen Birren ichneller lofen laffen werben.

Landung ameritanlider Marinefoldaten.

Gine Depefche aus Caraca (Mexifo) melbet: Beftern murde amerifanische Marineinfanterie in Galinacrus gesandet, nachdem der amerifanische Befehlshaber gedrobt batte, er merde den Safen beichießen laffen, falls bie Mexitaner ber Landung Biderftanb entgegenseben follten.

Boffenftillftand auch mit den Rebellen?

Mus Remnort wird ber "Grli, Stg." gedrabiet: Carranga erflarte fich jest ebenfalls bereit, in Berbandlungen bebufs Beendigung ber merifanischen Birren ein-autreten. Indeffen mußte amischen ihm und Onerta noch ein Baffen ftill ftand arrangiert werden, der, wie die hiefigen Morgenblätter glauben, swiften der Union und Heigen Morgenblatter gianden, abligen der itnibl und Huerfa icon besteht. Seltsam berührt es, daß ungeachtet aller günstigen Vorzeichen die Kriegsvorbereitungen mit demielben Eifer weiterbetrieben werden wie vorber, und daß die Amerikaner sich, indem sie eine regelrechte Jivilverwaltung in Veracruz einführen, augenscheinlich auf längeren Verbleib dort einrichten.

Bur Lage in Stadt Merite.

Der machiende Mangel an Lebensmitteln in ber Stadt Merifo führt eine große Tenerung berbei. Die Regierung bat eine amtliche Preislifte für Lebensmittel vorgeichrieben. In Areifen, die den amerifanischen Konftintionellen nabestehen, wird die Einnabme der Stadt Merifo burd die Rebellen als nabe bevorftebend angefeben,

Die Aussichten für bie Bermittlungs-attion ber indameritanischen Republifen amiiden Mexifo und ber Union find nach ben letten Melbangen aus Basbington nabezu troftlos. Es erscheint unmöglich, eine praffifche Grundlage fur bie Bermittlung au finden, wenn bie beiben Gegner auf ihrem bisberigen Standpunft bebarren.

Suerta trifft Abreifevorbereitungen.

Mus Bondon mird gemelbet: In Megifo beißt es, daß Suerta friegomude fei und auf möglichft aute Friebensbedingungen warte. Er foll enorme Gelbjummen bei amerifanifcen und europäifchen Truftgefellicaften angelegt und bereits Schritte gur Abreife unternommen haben.

Japans ablehnende haltung im Mexitoftreit.

Mus Tofio wird gemelbet: Der Minifter bes Menfern bestätigt die Radricht aus Baibington, wonach Japan fich geweigert bat, ben Coup ber Meritaner in den Bereinigten Signten nach der Abberufung ber bortigen biplomatifchen Bertreter burdauffibren.

Der gefangene Luftschiffer.

Die langdauernde Untersuchungshaft des Luftichiffers Berfiner und die hinauszögerung feiner Aburteilung er-regt in Deutschland berechtigtes Unbehagen. Stimmen werden laut: wenn es fich um einen Englander ober gar einen Frangofen bandelte, dann wurden die ruffifden Behörden ficherlich eine etwas größere Befliffenbeit an den Tan legen und eine weiterachende Rudficht auf die Bollsftimmung nehmen, als fie bies einem Dentiden gegenüber für angebracht erachten.

Diefer Anficht foll nicht widersprocen werden. Die

politifden Begiehungen gwifden den Rationen mirten unweifelhaft mit, auch wenn es fich um die Erledigung verhältnismäßig geringfügiger Privatangelegenheiten bandelt. Diele Begiehungen find aber bedauerlicherweise gurgeit awischen Deutschland und Rugland nicht berart, daß fie ein besonderes Wohlwollen ruffischerfeits erwarten ließen. Für die Behandlung des Falles Berliner bleibt daber ausichließlich ber Rechtsft and punt i maßgebend. Und ben ftellen fich unfere maggebenben Regierungsfreife, wie unfer Berliner Berireter von "eingeweihter Seite" erfährt, folgenbermaßen por:

Es ift für die diesseitige Beurteilung des Falles weientlich, daß der Berdacht der Spionage gar nicht in Frage fommen fann. Sollte die Antlage gegen ben Bufticifer daber dabin lauten, fo ift feine Freifprechung unbebingt gu erwarten.

Bas nun die Uebertretung ber ruffifden Beftimmungen anlangt, die die Arebertretung der rumigen Genandungen anlangt, die die Areberichreitung der Grenze verbieten, so liegt die Sache allerdings im gegebenen Falle dadurch komplizierter, daß Gerr Berliner bereits zweimal aus demielben Anlas in Ruhland, und zwar in der Nähe von Barichau, sesigenommen und zur Berantwortung gezogen worden ist. Der Presse hat berr Berliner nun mitgeteilt, worden in. Der Presse überslogen habe. Tatsächlich hat er beinahe das ganze europäische Ruhland durchquert. Bir erklären uns dies nur durch den Umstand, daß die Sportelust den Luftschiffer unwiderstehlich packte, er beodactiete die glänzende Verfasiung seines Ballons, er sah die Möglichkeit einer phänomenlacu Leistung vor sich, und mit der Empfindung vogne sa Galdre wagte er das Unternehmen, nahm er die Folgen auf sich. Das ist menichlich durchans verkändlich, aber sir die gliniesse Verbandlung des Tates verftandlich, aber für die offizielle Behandlung des Falles wirlt es außerorbentlich erichwerend. Die Ruffen ftellen fich auf den Standpuntt, daß es fich um eine miffentliche und wiederholte Migachtung ibrer hobeiterechte banbele, die fie als eine beabsichitgte Kränkung auffassen mußten und im Juteresse ihrer eigenen Burde nicht ungeahndet lassen dursten. Es ift lattfam befannt, daß seitens der Reichs-regierung durch Bermittelung der Vetersburger Botschaft alles gescheben ift, was im Interesse Berliners möglich war. Alber wenn bislang ein Erfolg nicht au erzeilen war, so liegt die Schuld eben in erfter Linie an dem wageluftigen Luftichisfer, der sich über die Folgen seines Handelus im Rlaren sein muste und unzweiselhaft auch war.

Soweit die Information, die ja ziemlich einsendicht, aber doch auch gar zu sehr den Gest der vom Staatsielretär von Jagow löblichen Unterwerfung unter den

ruffifden Billen ausftromt,

Der Broget gegen Berliner und Gen.

Aus Petersburg wird gemeldet: Der Prozes gegent die deutschen Luftidiffer in Berm wird voraussichtlich nur einen Tag dauern. Den Borfit wird der Prafident des Appellationshofes, Satwornisti, führen. Die Antlage vertritt der Erste Staatsanwalt Balt. Sie lautet gegen Berliner befanntlich wegen Spionageversuch, gegen feine Geuoffen wegen Berletzung des Berbots, ein befestigtes Gebiet zu überstliegen. In der Gerichisverhandlung wird daher die Frage eine Rolle frielen, ob das Berbot rechtsträftig publiziert worden ist. Die ruffischen Behörden selbit waren darüber im unklaren.

Das preußische Waffergeset.

Durch fonigliche Berordnung vom 18. April d. 3. tritt das Baffergeseh vom 7, April v. 3, mit bem heutigen Tage (1, Dai 1914) in Rraft.

Das Bascrecht, welches bisher in Breußen gegolten bat, hatte icon lange nicht mehr den Ansorderungen, die eine fortichreitende Bolfswirtschaft an eine geordnete Bascrwirtschaft ftellt, genügt. Bestanden doch in Breußen hinsichtlich des Bascrrechts 79 verichtedene Gesebe. Diese find burch das neue Wefen vereinheitlicht morben, ohne daß babet in bewährte bestebende Berbaltniffe eingegriffen worden ift. Go bleiben besonders auch die fitr naffauliche

Berbälinisse so vietven beionders auch die suft unsausse Berbälinisse so wichtigen Gesetz, wie z. B. das Quellensschungeich und die nassausche Wesenrohung bestehen. Das neue Gesetz kennt Wasserläuse und Gewässer, die nicht an den Basserläusen gehören, also besonders Seen, Sinsäulich der Basserläuse unterscheidet es solche erker, zweiter und dritter Ordnung. Diesenigen erster Ordnung find in einer Anlage au bem Gefebe namentlich aufgeführt. Es find dies alle größeren und mittleren Gluffe fowie die Ranale, alio für unfere Gegend befonders Rhein, Main, Mojel und Sabn, natürlich nur feweit fie auf preugifchem Gebiet fließen.

Bu den Bafferlaufen ameiter Ordnung gehoren alle Gemaffer, welche für die Bafferwirticaft von größerer Bedeutung find und von dem guftandigen Derprafibenten burch Mufuahme in ein befonderes Bergeichnis feltgeftellt werben. Alle anderen Streden natürlicher und fünftlicher Bafferlaufe find folche britter Ordnung.

Alle Bafferlaufe erfter Ordnung fteben im Gigentume die Wafferlaufe erfter Ordnung fieben im Eigeninme bes Staates. Sie dürfen von jedem au Schiffahrt und aur Flößeret, einichlichlich des Leiupsches, iowie gum Lauden und Aussichissen der Ladung benutzt werden, Außer-dem dürfen sie noch zum Baden, Waschen, Schöpfen, aur Entnahme von Basser und Gis für den eigenen Haus-gebrauch, zum Biehträuten, Kahnsahren, Eislaufen usw. benutt werben.

An den Bafferlaufen zweiter und britter Ordnung beht den Anliegern das Eigentum anteilig zu. Sie tonnen — mit Ausnahme der Schiffahrt, die von selbst ansicheidet, und der Eisentnahme — von jedermann in gleicher Weise benust werden, wie die Basserläuse erfter Ordnung. Jedoch

benutt werden, wie die Wasserläuse erster Ordnung. Fedoch ist die Flöherei, das Kahnsahren und das Eislausen nur insoweit gestattet, als es disher gemeiniblich war. Der Eigentstmer des Basserlauses hat an dem Flukbette sowie an der fliehenden Welle die weitesigehenden Rechte, die jedoch aus Gründen der Allgemeinheit und des öffentlichen Bobles gewisen Beideräufungen unterliegen. So darf 3. B. der Basserland nicht derart verändert werden, das andere in der Ausstldung ihrer Rechte am Basserlauf beeinträchtigt oder fremde Grundstüde beschädigt werden. defen verbietet ausdrücklich, Erde, Sand, Steine, Hold, feste und ichlammige Stosse sowie inte das Basser nicht verunreiniat werden. Das Gest verbietet ausdrücklich, Erde, Sand, Steine, Hold, seine und ichlammige Stosse sowie inte Tiere in einen Wasserlauf einzubringen. Erlaubt ist dagegen, vorausgesetzt, daß badurch andere nicht geschädigt werden, in die Wasserläuse erster Ordnung die in der Hausbaltung und Wirtschaft ersteren Abwässer abzuleiten.

Bezüglich der Unterhaltung der Bafferläufe gilt im großen umb ganzen ungefähr folgendes: Bei natürlichen Bafferläufen erfter Ordnung liegt die Unterhaltung dem Staate ob, bei natürlichen Bafferläufen zweiter Ordnung den für diesen Zwed zu bildenden Baffergenofienschaften, bei natürlichen Bafferläufen dritter Ordnung und bei fünftlichen Bafferläufen dem Eigentümer bezw., wenn dieser nicht ermittelt werden fann, dem Anlteger.

Bis eine Baffergenoffenichaft gebilbet ift, find natit-Berpflichteten au unterhalten. Konn ein folder auch in Butunft ben Bafferlauf ebenfo amedmäßig unterhalten wie eine Baffergenoffenschaft, ober besteht fein öffentliches Intereffe für beren Bilbung, so hat fie zu unterbleiben.

Im fibrigen tonnen Baffergenoffenicaften, beren Beiiritiszwang das neue Gesetz erheblich erweitert hat, noch gebisdet werden zum Ausban der Basserläuse — die der zweiten und dritten Ordnung besonders zwecks Verbesserung der Vorslut oder des Hochwasserung der Borslut oder des Hochwasserung von Entschellung der Gewässer zur Anterhaltung von Entscher Bewässerungsanlagen, zur Versellung und Anterhaltung der Schiffbarkeit oder Flößbarkeit von Basserläusen, zur Antegung, Anterhaltung und Ausnuhung von Stanzeisen, zur Beseitigung und Floßbarkeit des Hochwasser, zur Anterhaltung und Kusnuhung von Stanzeisen, zur Beseitigung von Stanzeisen, zur anlogen, gur Beseitigung von Sinderniffen bes Sochwaffer-

Meber die Bilbung und die Bermaltung ber Baffergenossenichaften soll in einem späteren Artifel gesprochen werben, besgleichen über die besonderen Behörden, die durch das neue Bassergeset ins Leben gerusen worden sind. Das neue Geseh trägt auch insofern einem alten Wunsche Rechnung, als es Wasserdücker eingelicht hat, in die insbesondere iolche Rechte eingelragen werden sollen,

welche bie Benutung ber Bafferläufe betreffen und fich

ans bem Gigentumsrecht ober bem Gemeingebrauch nicht von felbit ergeben, fowie die von ben Bestimmungen bes won ieldie ergeben, sowie die von den Bestimmungen des Geseiges abweichende Unterhaltspflicht der Wasserläuse, endlich die sogenannten Zwandsrechte. Diese sind ein der Enteignung entsprechendes Silisrecht, das sich gegen die Sigentstimer der zum Zwecke einer besieren Ansnihung der Basserläuse erforderlichen Grundstäcke richtel. Auch bierstieber vielleicht später in einem besonderen Artistel mehr. Hoffen wir, daß das nene Geseh den auf es gesehten Erwartungen entspricht.

Landtagsverhandlungen. Abgeordnetenhans.

h, Berlin, 30. April.

Mm Miniftertifch: Rultusminifter v. Trott gu Sola. Brafident Graf Comerin: Lawig eröffnet die Sibung nm 11 1thr.

Das Daus fett die Beratung bes

Rulindeint8

bet dem Kapitel "Bistitmer, katholische Geiftliche und Kirchen, altkatholische Geiftliche und Kirchen" fort. Albg. Abolf Hoffmann (Soz.): Die katholische Kirche ist wahrhaftig reich genug und bedarf des Zuschusses von VMill. M. nicht, den der Staat ihr aus den Mitteln der Steuerzähler zahlen muß. Der Kürstölschof Kopp bat allein 7 Mill. M. hinterlassen. (Bebhafter Widerspruch im Zentr.)

2164. Glattfelter (Str.): Die von Beren hoffmann be-haupteten Reichtlimer ber faiholifden Rirche exilieren nur in feiner Phontofie.

Mbg. Saenisch (Sos.): Der Abgeordnete Adolf Hoffmann hat die Sinterlogenichaft des Fakribilichofs Kopp nur zur Abwehr der Berleumdung berangezogen, daß Bebel 1 Will. Mart hinterlaffen babe, mabrend es in Birflichfeit nur ber vierte Teil mar.

Das Rapitel wird bewilltgt.

Ge folgt das Kapitel "Provingialicultollegium". Abg. Gidhoff (fortichr. Bp.): Die Provingialicul-tollegien follten auf die ftädtischen Auratorien dabin wirfen, daß in erster Linte preußische Oberlebrer angestellt

Abg, Blankenburg (nafl.): Dem Oberlehrer Dr. Mugler ift in Siegen der Religionsunterricht entzogen worden, weil er von ben Chriftlichlogialen als Freiehrer begeichnet worden war und eine Broichure unterichrieben batte, bie er dem Provinzialicultollegium eingesandt und ohne, die er dem Provinzialicultollegium eingesandt und ohne mißbilligende Bemerkung hurückerhalten hatte. Es ist ein Kredsichaden für unsern Oberlehrerkand, wenn immer wieder der Beamtencharafter betont wird. Für einen Oberlehrer, der nicht nur ein padagogischer Tagelöhner sein will, ist die Entziehung des Religionsunterrichts sehr

Aultusminister v. Trott zu Solz: In Siegen war eine große Erregung enistanden. Der Oberlehrer und der Pfarrer gaben beide Religionsanterricht und standen im Vordergrund der entstandenen Diskussion.

Abg. Trank (fortschr. Bp.): Der Ansschluß vom Religionsunterricht wirkte wie ein Disziplinarversahren. Dem Oberlehrer hätte die Wöglichkeit zu seiner Verteidigung gegeben werden missen.

Abg. Dedenroth (fonf.): An der Bennrubigung in Siegen trug Gerr Dr. Mugler felbft die Schuld. Er bat

Siegen trug derr Dr. Mingler felbit die Sonld. Er vat sich felbit an die Spike der Bewegung "Freunde der evange-lischen Freiheit" gestellt, die nach den Borträgen des Derrn Trand in Siegen eine Ortsgruppe gegründet batten. Abg. Friedberg (natl.): Wie fommt derr Dedeuroih dazu, die Grenzen für die Lehrfreihelt zu bestimmen? Es ist ganz unprotessantisch, solche Grenzen festzustellen. Die Rede des Ministers hat bei meinen Freunden eine peinliche lieberraschung bervorgerusen. Ich babe heute zum erstenmal an dem Minister die Objektivität vermist, die wir sonst immer in an ihm geschätzt geben. (Veifast links.) immer fo an ibm geichatt baben. (Beifall linfs.) Rultusminifter v. Trott gu Colg: Ich glaube, wenn ich

in irgend einem Fall meine Objektivität bewiesen babe, fo

ist es hier gewesen. Abg. Bilbermann (Bir.): Dem Bunich des Abg. Traub nach Einrichtung gemeinschaftlichen Unterrichts, ber Koebu-fation, muß ich entschieden widersprechen. Aus Amerika tommen gerabean Rotidreie fiber biefen gemeinicaftlichen

Das Kapitel wird bewissigt, ebenso ohne Debatte das Kapitel "Prüfungskommissionen".
Es folgt das Kapitel "Universitäten und Charité-Kransenhans in Berkin". Ausgeschieden werden zunächt die Fragen der iheologischen Fastulfät in der Universität Frankfurt, und der Auslandshochichule, ju ber nach einem Antrag bes Abg. Sager Bir.) das Orientalifche Seminar in Berlin ansgebaut wer-

ben foll. Es liegen außerdem eine Reibe von Aniragen auf Schaffung verichlebener Lebrstühle vor. Abg, von ber Often (fonf.): Die Biniche ber Abtel-lungsvorsieher auf Beseitigung von Ungleichheiten in ber Grage der Sonorare und der Chrenrechte, fowie der Rundi-

gung iollten berücklicht werden.
Nig. Hafbender (Bentrum): Den in der Schwetz promouierten Tierärzten sollte die Führung des Titels "Dr. med. vet." gestattet werden. Die Büniche der Extraordinarien und der Privatdozenten nach Berbesterung ihrer Lebensstellung sollte man nach Möglichkeit beritdfichtigen.

Um 51/4 Uhr vertagt bas Saus bie Beiterberatung auf Freitag 11 1thr.

Reichstagsverhandlungen.

Nuf der Tagesordnung fiebt die sozialdemolratische Intervellation wegen der Berfallung in Medlenburg.

Die Interpellation fragt an, ob ber Reichstangler bereit fet, dem Reichstag einen Berfaffungsentwurf für

bie medlenburgifden Großbergogtumer vorgulegen. Stantefefretar Delbriid erflart fich gur fofortigen Be-

antwortung bereit.
Alba. Serzselb (Sos.) begründet die Interpellation.
Trot aller Meformbestredungen besteht das alte Medlenburgische Grundgeset immer noch, während alle anderen Staaten eine Versassung haben. Alle Versuche des Reichstages, hier einzugreisen, hat der Bundesrat abgelehnt. Der Großberzog hat sich ichliehlich enticklossen, dem Lande eine Versassung aufzuoltropieren. Sätte sich die Reichsregie-rung auf Seiten des Großberzogs gestellt, so wäre die Ver-fassung in Krast getreten. So aber zeigte sich deutlich die Mochtlosioseit des Lordeberrn gegenüber den Ständen. Der antwortung bereit. Machilofigfeit des Landesberrn gegenüber den Ständen. Der

Machilosigleit des Landesherrn gegenüber den Ständen. Der Bundesrat macht immer nur leere Ausreden. Der medleuburgische Auftand ist eine Schmach für Deutschland. Der Reichstag muß helsen. (Beisall bei den Sozialdemokraten.) Staatsiefretär Dr. Delbriid: Die verbündeten Regierungen haben ihren Standpunkt in der Frage wiederholt dargelegt, er hat sich aber seit dem Jahre 1912 nicht gekndert. Ohne alle ltebereinstimmung mit den sämtlichen Bundesregierungen ist der Reichstag nicht in der Lage, der Anregung der Interpellation zu entsprechen. (Beisall rechts.)

rechts.)

Medlenburgischer Gesandter Freiherr von Brandens fein: Ramens meiner Regierung schliebe ich mich den Er-flärungen des Staatsselretärs an. Die großberzogliche Regierung sieht nach wie vor auf dem Standpunkte, daß ein Eingriff des Reichstages in die Verfassung eines einzelnen Staates nicht erwünscht ist. Der Abg. Serzseld hat die tatsächliche Lage in Wedlenburg nicht richtig wiedergegeben. Wir haben eine Steuerreform, die gleichartig derienigen ist, die Preußen hat. Das ist ein wesenklicher sozialer Fortschritt. (Zehr richtig rechts.)

Abg. Spahn (Bir.): Bir haben den Bunid, baft Ded-lenburg eine Berfaffung erhalt. Aber ber Reichstag ift nicht

Abg. Roland-Lide (natl.): Bir baben den lebhaften Bunich und die Bflicht, die Aufmertfamteit des Reichs tages auf den medlenburgiiden Rotitand au lenten und im gegebenen Galle einen Gingriff Des Reichstages gu be-

Nog. Bendorff (fortidr. In.): Die Antwort des Staats-fefretärs ift nicht befriedigend und die des medlenburgischen Gesandten miderinricht gewissen Mengerungen führender

Manner in Medlenburg-Strelit. Abg. Gracie (toni.): Der Streit um die medlenburgifche Berfassung ift so alt, wie das Reich selbst. Das medlens burgifche Bolf wurde die Einmischung des Reichstages als eine Erniedrigung ansehen. (Lachen links.) Damit ist die Interpellation erledigt. Es folgt die erfte Lesung des Gesehentwurfes über

Boftbampffdiffsverbindungen mit fiberfeeifden ganbern.

Stantsfelretar Dr. Delbriid: Die Bamburg-Amerita Linie bat eine Subvention für Oftaffen nicht mehr für er sorderlich erflärt und will vom 1. Oftober ab monatlice Fahrten nach Oftafien ohne Reichsbeihilfe aussiühren. And der Bremer Lloud hat auf diese Subvention verzichtet. In Auftralien tommt nur noch in Frage, ob wir die Linie aufstehen, aber aber aber in der Mittalien der in der Auftralien der in geben, ober erheblich hobere Mittel gegenfiber bem eng-lifchen Dienft einftellen follen.

Die Borlage geht ohne Aussprache an die Budget-Rom-

Es folgt die erfte Lefung des

Internationalen Bertrages betr. ben Schut; bes Menichent lebens auf Gee.

Staatsselretar Dr. Delbriid: Bu dem Bertrag bat das furchtbare Ungliid der "Titanic" die Anregung gegeben. Bur Siderung der Baffagiericiffe foll ein instruationaler Dienft gur Berbachtung ber Gisberge eingerichtet merben.

Ein Bertragungsantrag wird angenommen. Ein sozialdemofratischer Antrag, morgen die Sibung wegen der Maiseier anksallen zu lassen, wird gegen die Stimmen der Sozialdemofraten abgelehnt. Freitag 1 Uhr vünftlich: Kleine Anfragen, fleine Bor-lagen. — Schluß 6% Uhr.

Rundschau.

Die Sonntagsruhe-Rommiffion Des Reichstags

nahm geftern ihre Beratungen wieder auf. Minifterial direftor Dr. Cafpar befämpfte einen fozialbemofratischen Antrag, der sonntäglich beschäftigten Sandlungsgehilsen und Lehrlingen einen freien Rachmittag in der Boche von 1 ubr ab gewähren will. Es musten zu diefer Frage erft Er-

Theater und Konzerte.

Roniglides Softheater, Biesbaben, 1. Dai. Das geltrige Gaftipiel des herrn Georg Baflanoff als "Rigoletto" in Berbis gleichnamiger Oper baite infolge des aufgehobenen Abonnements und der erhöhten Pretse nicht jene Beachtung gesunden, die man nach dem aroßen, dem Aünftler vorangebenden Ause eigentlich wohl hätte erwarten dürsen. Es war das um so mehr zu bedauern, als derr Baklanoff in der Tat zu jenen, bentzukage immer selkener werdenden Sängern gehört, die mit einer gang außergewöhnlich großen technifchen Musbilbung ein bocht eindrudevolles Bortrags- und Darfiellungevermögen verbinden. Bolalisation, Textanssprache und Bhrafie-rungsfunft fieben bei ihm auf gleich bober Stufe; augerlich finden biele Borginge durch ein wahrhaft ebernes, bis gum hoben g und as leicht aufprechendes Organ und durch eine ftattliche, vamentlich fur größere Gelbenvartien ungemein geeignete Berionlichteit trefflichte und wirfungsvollfte Underftfigung. Unter biefen Umftanden fonnte natfirlich ein voller, burchichlagender Erfolg nicht ausbieiben und na-mentlich nach bem mit größter Bravour jum Bortrag gebrachten Schluß des britten Aftes mußte der Rinftler mobi ein balbes bubendmal vor dem Borbang ericheinen, um ben Dant ber aufs hochfte enthufiasmierten Bubbrofchaft entgegengunehmen. - Unfere einheimifden Rünftler, beren trefflicen Beiftungen mir gelegentlich ber erft in poriger Boche erfolgten Aufführung des Bertes rühmend gedachten, durften an den Ehren des Abends gebührenden Anteil nehmen: aang besonders Frau Friedfeldt (Silda) und Berr Coubert (Bergog). - Storend wirfte natfirlich, wie immer, bas von berartigen exotischen Gatipielen leiber gang ungertrennliche Sprachengemisch, welches ba-Durch gewiß feine Berbefferung erfuhr, daß ber geftrige Bertreter bes "Schwarafnat!" (!) fich abmechielnd bes ite-Bentiden und beutiden Sprachtetoms bediente.

Runft.

L. G.-Sehw, Ans ben Runftansftellungen. Biesbaben, M. Mat. "Ernft ift bas Leben, better bie Runft" - fann man - tropbem es eigentlich meiftens umgefebrt ift - bei man — frohdem es eigentlich meinens umgefehrt ist — bei Mftuarpus jagen, woselbst die Bereinigung von Maler-Humoristen "Die Schelle" ausgestellt hat. Diese Künstler haben mit icharfem Blick das Komische an Wenschen, Dingen und Situationen ersatt, der eine natürslich besser und characteristischer als der andere. — Aber nicht allein wertvoll sind diese Arbeiten durch den Humor, sondern einige sind als Kunstwerfe sogar anextenneuswert, so zum Reisviel E Lüchbens "Gerrenvertie", ein sommer aum Beispiel E. Lubbens "Gerrenpartie", ein sommer-licher Biergarten, in welchem die Serren nach beiger gußwanderung durftig einfehren, der drallen Kellnerin, die das schäumende Bier Iredenzt, in die Bade Ineisen und vergnügt dreinschauen wie die Schneefdnige. Das ganze Bilden wirst ungemein lebendig, auch in der Farbe. Ein anderes Bilden, "Im Freibad" von Ziller, zeigt dieselben Dualitäten. Die Perspestiven, welche er uns da eröffnet, die Situationen, die er fixiert bat, sind allerdings etwas anrüchig; aber seine derselben drängt sich so hervordah der Blid von vornherein darauf gelenst würde. Zuerft sieht man ein reich bewegtes, saurenreiches, sanlich erft fiebt man ein reich bewegtes, figurenreiches, farblich feines Bilb, und nur ber Rengierige, ber gang nabe berantritt, beginnt bie Situation au begreifen. Gebr gut ift auch Billers "Im Beibergefängnis", die Schönheiten in Parabeaufitellung por bem berrn Inspettor, reigend in feiner Wahrheit feine Afchermittwochsigene: Don Onicote und fein Anappe Ginlag begehrend in eine Rellerwirticaft, aber abgewielen durch bie bide, die Türöffnung ausfillenbe Birtin, und draugen, in enger Strafe, Dammerung und Schladerichnee. E. 2 ft b b en geigt uns übrigens ein weiteres Kunstwerf unter ber Begeichnung "Des Tenfels Berf-geng": ba in das nadte, fernblidende Welb, und die Teufel nebit des Tenfels Großmutter find eifrig beichäf-tigt, ihr Werfgeng jo berauszupuben, zu ichminken und au ichmitden, bag es wirtlich "mit bem Tenfel gugeben mußte wenn feiner barauf hineinfallen follte! Jedenfalls ift ber weibliche Alt ausgezeichnet gemalt. Luftig in auch besselben Künftlers "Sündensall". I. Babr lätt seine Satire aus an Futurifien. Lubiften und lonftigen Pathern, indem er einen dieser "Maler" darfiellt, wie er Unsagbares — er ift gerte mit der Rhvibmit in der Malerei beichäftigt — pingerte und folge Territion felt und feine Familie weinend und vergweifelt ihr Gorgenkind und feine "Berke" betrachtet. Der Ausbrud in den Gesichtern ift vorzüglich. Eiwas biffig aber — leiber — wahr zeigt uns beriefbe Alinftler einen feichen Sufarenleutnant, am Urme eine alte Jubenichlafe (ob fie Gelb bat, seutnant, am Arme eine alte Judenschiefe (ob sie Weid ichen, fann man nicht sehen, wird aber wohl sein!), unter dem Titel "Als Berlobte empfehlen sich ..." Sein Bild "Der Bersiehte", der in seder Lämmerwolfe das Bild seiner Ausserwählten sieht, achlt ebenfalls mit zu den besten der Samslung, und die Berle von assem ist "Die goldene Hochzeit", eine Landstraßenlsene, im tiesen Schuee der alte Harmonischen Lämper die wandernde Harfeniule umarmend, und technisch was burtig mirft "Der Derr Landidat" von H. Albertig wirft "Der Derr Landidat" von H. Albertig wir der Landidate wir der Land recht buritig wirft "Der Derr Kandidai" von S. Abefing; ebenjo ift "Baterglud" besielben Malers awar gang bumorebenjo ift "Baterglud" desselben Malers zwar ganz bumdr-voll, aber zn ifizzenhast gemacht. Sebr nett ist aber "Der ichattige Wea". Unter Bäumen, die Schatten geben könn-ten, wenn sie nicht aller ihrer Aeste braubt worden wären, wandelt ein Mann im grefften Sonnenschein. Ob der Wtaler vielleicht um diese Zeit des Jahres einmal den Wiesbadener Baumschuftt studiert hat, oder gar dieses Mo-

tiv bier bei uns fand? Er wird doch nicht? - Gebr bebat lich und sein humorvoll ist "Psauderei am Brunnen" von Erich Kur. "Die Wilderer" besselben Malers sind weniger verständlich, als Somniaassäger bezeichnet ichon besier. Unter den Arbeiten K. Baguers ift "Dämmerschoppen mit dem verliebten Krosch sehr niedlich gedacht, und zum Schluß sei noch P. Schon & "Dippodrom" genannt, in welchen Vilde viel Beobachtung und dumor liegt.

Meine Mitteilungen.

Rovfeveli wird heute von feiner Forichungsreile in Manavs erwartet. Auf feiner Reife durch die brafifio-nische Urwildnis foll er einen neuen Menschenstamm, die Baubates" authorit baken "Pauhates" entdedt haben.

Auf der Deutiden Boifchaft in Paris ift lebt die Marmorbifte Raifer Bilbelms von Besner ansgefellt. Debrere bervorrogende frangofifche Berfonlich keiten welche den Kaifer verfönlich kennen, haben ihre un-eingeschränfte Anerkennung über das Berk, welches außer ordentlich lebensfrisch und krastvoll ist, ausgesprochen.

Saftipiel Anna Bawlowa Frantfurt a. M. im Frantfurter Opernhous.

Aus Frankfurt a. Dl., 29. April wird uns geschrieben: Bei den Gastspielabenden am 11. und 12. Mai in der Freien Literarischen Gesellschaft wirken außer der Kink-lerin und ihrem Partner Novikoff die erste Charaftertanger in Gasbenden, die flassische Tangen Destautierin. rin Gaibewafa, die flaffiiche Tangerin Plasfowiecata, pont wie die Colotangerinnen Butiova und Crombova faiferlich rufffichen Ballet in Betersburg mit. Die Ballet leitung liegt in den Sander in Betersburg mit. Die Balleitung liegt in den Sanden der kaijerlichen Balletmeises Cechietti und Zailich. — Das Brogramm des ersten Abends umfaßt eine "Orientalische Bhantasie", zu der Deforationen und Konsimme von Leon Bakte. London und Kunftmaler Allegri-Betersburg entworfen fürd London und Kunftmaler Allegri-Petersburg entworfen find. Außerdem wird ab biesen Abend "ein Tangabend" zur Anflührung gebrachter von Monfieur Clustine, Balletmeifter ber Grand sein Paris, einstudiert ist. Die Deforationen zu diesem Tanz sind von dem deutschen Künftler Pasetti entworfen und in einem Münchener Atelier in einem Münchener Atelier gur Ausführung ge. Am gweiten Abend (12. Mai) wird das tomildt "Die Zauberflöte" in Saene geben immie Die gat Ballet "Die Zauberflöte" in Szene geben, sowie "Die sein Groerung zum Tanz" von Karl Maria von Beber, weld im Stil ber Zeit 1830 von der gesamten Truppe, beiebet im Stil ber Zeit 1830 von der gesamten Truppe, beiebet in Stil ber Zeit net wird. An beiden Abenden weiterhin ein Divertissementeil zur Darkellung gehrad in weiterhin die Könklarin in welchem die Kinklarin in welchem die Kinklarin in welchen in welchem die Rünftlerin in mehreren Solis, u. a. in befannten Szenen "Die Racht", "Der Schwan", Caprice", "Gavotte" und Bacchanale" auftreten wirb.

bebungen angestellt werden. Gin Bentrumsmitglied beantragt, solchen Angestellten, die Sonntags beschäftigt wer-ben, einen Ursaus von acht Tagen im Jahre zu bewilligen. Ein Nationalliberaler empfahl folgenden Bermittlungs-antrag: "Den sonntäglich beschäftigten Handlungsgehilsen und elehrlingen ist eine Entschädigung für die Sonntags-arbeit durch die Gewährung eines freien Rachmittags in der Nach auch die Gewährung eines freien Nachmittags in der Boche ober durch die Gewährung eines jeren Kachmittags in der Boche ober durch die Gewährung eines längeren Urlands zu leiften." Die weitere Ausgestaltung diese wichtigen Aunstes empfahl der Kedner der zweiten Lesung vorzubehalten. Ein Antrag der Konservativen verlangt eine allgemeinere Fasiung. Es sosse einsach bestimmt werden, daß den sonntäglich beichästigten Gehllsen und Lebrlingen Tegelmäßig ein Erfat in Westalt von Freizeit innerhalb der Boche zu gewähren fei. Diefer Antrag wurde angenommen, alles andere abgesehnt. Dienstag Fortsetung.

Das Rennwettgefes.

Der Entwurf bes neuen Rennwetigefebes ift bem Reichstage zugegangen. Befanntlich wurde vor einigen Bochen ein Borentwurf veröffentlicht. Hierzu hat der Bundestrat einige kleine Aenderungen vorgenommen. Es bleibt dabet, daß die Totalisator-Steuer von 162/3 auf 12 Brogent ermäßigt wird und bie Buchmacher an ben Ctaat eine Steuer von 6 Prozent von ihrem Umfat au gablen haben. Dem Bettnehmer merben vom Geminn 8 Brogent abgegogen, Die bem Staat gufließen.

Deutsch-englischer 3wifchenfall.

Ble unfer 1-Rorrespondent erfährt, bat das Gifchereiicustorpedoboot "E. 61" am Dienstag Rachmittag ben eng-lichen Fifchampfer "Sunclond" aus Grimsby beim un-erlaubten Bifchen innerhalb der Fiichereigrenze angetroffen und aufgebracht. Die Fifchereigrenge verläuft in der Regel brei Seemeilen von ber Rufte; ber englische Dampfer muß alfo dicht an ber beutichen Rufte ben Gifchfang ausgeübt haben, Gine gerichtliche Aburteilung und Konfistation famtlicher Gifderei- und Fanggerate wird die Folge biefes Bwifdenfalls fein.

Die Parlamentstriffs in Defterreich.

Mus Bien wird gemeldet: Alle politifden Rreife beicaftigen fich jett vornehmlich mit ber Flottmachung des Parlaments, doch knüpft man an die für Montag einberufene Ministerkonserenz, zu der auch Ministerpräsident Fraf Stürgk sein Erickeinen zugesagt hat, nur geringe Erwartungen. Sollte aber doch eine Einigung der Parleien über eine anslichtsreiche Tagung zustandekommen, so würde das Parlament für Ende Mat oder Ansang Juni wieder wieber einberufen merben.

Die Rrife in Ulfter.

Aus Belfaft wird gemeldet: Bier Torpedviäger freugen an der Rufte der Graffcaft Down, vier andere an der Rufte der Graffcaft Antrim. Sie follen die Einfuhr von Waffen nach Frland verhindern.

Aus Belfaft drabtet man: Die Ulfterleute baben tegelrechte Vorposten aufgestellt, die jede Bewegung der an der Kiste weilenden britischen Kriegsschiffe genau beob-achten und sofort dem Ulfter-Hauptquartier mitteilen.

Die lerbifden Kriegstoften.

Rach den im Kriegsministerium in Belgrad gesich-teten Daten belaufen sich die während des Kriegsjahres 1912/13 für die Armee gemachten Anslagen auf 303 Wil-lionen Dinars. Da der Berpflegungsftand des Deeres durckleiter durchichnittlich ungefähr 320 000 Mann betrug, begiffern fich bie Ariegstoffen auf 078 Dinars pro Mann, welcher Be-trag mit Rudficht auf die lange Dauer des Ariegszuftandes als ein relativ niedriger zu bezeichnen ift.

Kämpfe zwischen Montenegrinern und Albanern.

Albanifche Banden haben an brei Stellen bei Albanische Banden haben an oter Steaten Dichakowitza die montenegrinischen Posten angegriffen, sind aber zurückgedrängt worden. Die Regiezung in Cetinje, von den neuen Borbereitungen der Albaner verständigt, hat sich an die Großmächte mit dem Erstuchen um eine Intervention gewendet.

Das türtifche Marinebaubrogramm.

Programm nach langen Studien fertiggestellt worden fei. Die Pforte werde auf den frangofischen Berften in der Normann mandie acht ober gebn Torpedobootsgerftorer in Auftrag geben, die größer und ichneller find als der neuefte jebige Berfidrering der türfischen Flotte; bei den Crengotwersten werde fie brei Unterfechoote bestellen. Die Bangeit werde achtaebn Monate nicht überschreiten. Der Betrag foll meder auf das laufende Budget genommen noch von Anleihen ge-bedt, sondern durch Cammlungen des Flottenfomitees anfgebracht werden.

Aus der Stadt.

Biesbaben, 1. Mai.

Sitten und Brauche im Mai.

Much heute noch begrüßt das deutsche Bolk, das so eng mit der beimischen Natur verwachsen ist, sreudigt den Bonnemonat Mat. Dieser Freude wird Ausdruck gegeben in mannigsaltigen Belusigungen, die aber nicht an die Siten und Gebräuche früherer Zeit heranreichen. Der "Beg zur Maienpracht, geht durch die Baspurgisnacht", saut ein alser Spruch, und gerade für diese Nacht, zum 1. Mat, bekebt noch mancher Brauch bis auf den heutigen Tag. Rach dem uralten Bolfsglanben reiten die Dezen in der Bestpurgisnacht auf Besen und Böden nach dem Blockstungisnacht auf Besen und Böden nach dem Blockstungeslage zu halten. Der Germanis Jasob Grimm ichter in seiner deutschen Muthologie die Blocksbergvorischen Much beute noch begrifft das beutiche Bolf, das fo eng Leintgelage an halten. Der Germanin Jakob Grimm ichitbert in seiner deutschen Muthologie die Blodsbergvorzichtungen in auschaulicher Beise. Dieser krasse Gezenaberbach ist sebt glüdlicherweise im Volke verschwunden, die berücktiste Balpurgisnacht. So werden a. B. heute noch Thrend des 30. April. am Main und Taunus, die tag geweihten Golakohlen. oder in Ermangelung derneter geweihten Golakohlen. oder in Ermangelung derne lag geweißten Holzfoblen, ober in Ermangelung derlelben mit Kreide mit Kreuzen versehen, um den Sexen
die intritt ins Innere zu verwehren, Jaubermächte,
die intritt ins Innere zu verwehren, Fönnen Wasser ihr die in dieser Racht ihr Weien treiben, fönnen Wasser in
klan derwandeln. Durch Zaubersprücke werden die
diesen in ihrem Wachstum behindert. Man kann in
dagbaite Nacht in die Zukunst ichanen nim. Furchtiame und
recht Meuschen alguben awar an diesen Unstun nicht baahafte Menichen glauben zwar an biefen Unfinn nicht techt boch mittel recht, doch werschen glauben swar an diesen unnun und alterlichen Stiten, die sich bis ins 17. Jahrhundert erstreck-bie hentigen Stiten, die sich bis ins 17. Jahrhundert erstreck-die hentige und Maisöniginnen zu wählen usw., kennt Maiseilse Zeit nicht mehr; ebenfo sind die volkstümlichen wit welckloiese: Bettrennen zu Ins und Pferd, Ringsechen, von delchem Bettritt und Bettsauf verbunden war, sast Maiseilsen Bettritt und Bettsauf verbunden war, sast Maiseilsen Bettritt und Bettsauf verbunden war, sast Den beltigen Bettritt und Bettlauf verbunden wur, an Mabranden Boben verschwunden. Bei all diesen finnigen But anden berrichte bei unsern Borfahren die höchste bewahrt Grende und tropdem wurde der sittliche Ernst

Der Fahrplan ber "Biesbabener Reuefte Rachrichten". ber fich im Laufe ber wenigen Jahre feines Beftebens als ein direttes Bedürfnis berausgestellt bat, was feine immer mehr aunehmenbe Berbreitung beweift, geht unferen Band. und Boftabonnenten mit der vorliegenden Ausgabe gu. Unferen Stadtabonnenten wird er mit ber Samstag-Musgabe augestellt merben.

Raifertage in Biesbaben. Bohrend ber Unmefenheit bes Raifers wird vorausficilich ber Monarch eine Barade über die Truppen ber Garnifonen Biesbaden und Bad Somburg v. b. S. und die Mainger Pioniere abhalten. Belegentlich derfelben wird ber Raifer die Beteranen bes Artegsjahres 1864 befonders begrüßen.

Die diesjährigen Raifermanover. Bie wir erfahren, foll die Raiserparade bes 7. Armeeforps am 5. September bei Münfter und die des 8. Armeeforps am 8. September bei Robleng ftattfirben.

Tobesfall. Weftern ift bier der Regierungs- u. Gewerbeiculrat Profesor B. If nach langerem Leiden geft or-ben. Der nunmehr Beremigte hat fich besonders burch feine Tatigfeit im Raffaulichen Gewerbeverein Berdienfte

Dienstjubiläum Am hentigen 1. Mai fteht der ftädtische Rohrmeister herr Ernst Sach, Schachtfraße 9 wohnhaft, 25 Jahre im Dienst der Stadt Biesbaden. herr hach hat es in diejer langen Reihe von Jahren verftanden, fich burch feine Tuchtigfeit und feinen Dienfteifer die Anerkennung feiner Borgesetten ju erringen, wie er auch seinen Unterstellten durch seine Pflichttreue fiels ein gutes Vorbild gewesen ist. Aber auch im Verlehr mit der Einwohnerschaft bat er sich allgemeine Beliebtheit erworben, sodaß es ihm an seinem Ehrentag an Glückwinschen nicht sehlen wird.

Trene Dienfte. Mit dem hentigen Tage find es gwangig Jahre, dan Frau Karoline Bad, Dellmunbftrage 17 wohn-haft, als Aufwartefrau ununterbrochen im Dienft der Frau

Daller, Derrngartenftraße 7, fieht. Truppenvereidigung. Um Mittwoch fand im Exergier-haus an der Schierfteiner Strafe die Bereidigung der am 1. April eingezogenen Ginjabrig-Freiwilligen der hiefigen

Ruftispersonalien. Gerichtsaffeffor Dr. Dillmann ift als Rechisanwit vereidigt und als folder beim hiefigen Amtsund Landgericht zugelaffen worden. Er hat fein Bureau mit demjenigen des Rechtsanwalts Braß zusammengelegt.

apparate sind zwar mit äußerst empfindlichen Blisschup-vorrichtungen verseben, welche etwaige Entladungen at-mosphärischer Elektrizität sicher auffaugen und ableiten, indes wird immerbin empfohlen, bei naben und schweren Gewittern die Fernsprechapparate und Leitungen nicht zu berfibren. Gleichzeitig fei fiter nochmals barauf hinge-wiesen, daß bas von Manchen ja beliebte Aushängen bes hörers mabrend bes Gewitters gar keinen Wert bat und eber Schaden als Ruben bringt.

Bitterungsanderung. Die iconen fonnigen und warmen Tage find vorläufig vorüber. Bon Beften ber macht fich ein ftarter Berfall des Sochbrudgebietes bemertbar, auch aus norböftlicher Richtung ift ein verftärftes Tiefdrudgebiet ju vergeichnen. Deutichland ift jest alfo in bas Tiefbrudgebiet einbegriffen und die vielerseits erin das Liefdrugebret einvegrissen und die vielerietis ersebnten Riederschläge haben bereits eingesett. Davon besam auch unsere Gegend gestern ein kurzes, aber frästiges Borspiel, als sich vormittags über der Stadt und ihrer Umgebung unter Gewittererscheinung ein selten starfer Psahregen entlud. Die Temperatur wird vorsläusig noch wenig Schwankungen unterworfen sein, doch ist, da der Tiesdruck vom Besten ber sich immer weiter in östender licher Richtung ausbreitet, mabriceinlich ein Ralternd-

Alassenlotterie. Die Erneuerungslose sowie die Frei-lose zur 5. Klasse der 4. Prenhisch-Süddeutschen (230, Kö-niglich Breuhischen) Alassenlotterie sind unter Borlegung der entsprechenden Lose ans der 4. Klasse bis zum 4. Mai, abends 6 Uhr, bei Berlust des Anrechts einzulösen. Die Ziehung der 5. Klasse wird am 8. Mai, morgens 8 Uhr, im Ziehungssale des Lotteriegebändes in Berlin ihren Anfang nehmen.

Der Bund ber tednifcinduftriellen Beamten fann in der nachften Beit auf ein 10iabriges Besteben gurfichliden. Der Bund wurde am 7. Dai 1904 gegrundet mit ber Abficht, die fogialen und wirticaftlichen Intereffen ber Architetten, Chemifer, Ingenieure, Technifer und anderer technischer Privotangeftellten mabraunehmen. Bente gehoren bem Bund mehr als 24 000 Brivatangeftellte an.

Gafthausangeftelltenverfammlung. Man ichreibt uns: en, Mitalied bes Gesamtverbandes ber driftlichen Gewertichaften bat por einigen Bochen auch bier eine Ort 8 schaften bat vor einigen Wochen auch bier eine Ort 3grupve gegründet, die von seinen Gegnern, besonders dem
sozialdemokratischen Berbande, unliebsam empfunden
wurde. Es wurden Gerlichte des Inhalts verbreitet, der
Reichsverband wolle den hiefigen Arbeitsnachweis bekämpsen, er tage, da er das Licht der Deffentlichteit scheue, hinter verschlossenen Türen usw. Außerdem ließ der sozialdemokratische Berband eine Broschire, betitelt "Die christlichen Gewerkschaften unter besonderer Berüschitigung der
ferklichen Kellnerprognischen Weischenabl" zu hundriftlichen Kellnerorganisation (Reichsverband)" au bun-berten Exemplaren in Biesbaden unter die Gafthaus-angestellten verteilen. Um au den Angriffen Stellung au nehmen, anderseits um das Programm des Reichsverbands einem großeren Intereffentenfreis florgulegen, batte er in ber Racht aum 29. April eine öffentliche Berfammlung in bas fatbolifche Gefellenhaus einberufen, die von 12 bis 5 Uhr morgens tagte und die in allen Teilen für den Reichsverband einen befriedigenden Berlauf nahm. Der Referent, Derr Derte ans Duffeldorf, wied einleitend die Berdächtigungen, für die jeder Beweis fehle, und der auch in der Distuffion nicht erbracht murbe, wriet. 3med des Reichsverbandes iei es, gielbemufite Standesarbeit gu leiften. Er ichilderte im weiteren die Lage der Gafthausangestellten und forderte auf Grund ber vielen Diffiande: anfielle des Trinfgelbes einen festen John, genügende Rube-geit, Einbeziehung ber Gaftbausangeftellten in die Unfall-verlicherung. Nach Schilberung ber Organisationsarten forberte ber Redner sum Beitritt in ben Reichsverband auf, der als eine auf nationalem Boden ftebende Organisation durch Selbft- und Staatshilfe eine allgemeine Befferftellung Berufsangehörigen erftrebe.

Bewerbeschinle Wiesbaden. Am Mittwoch begann ein Buchführungskurfus für das Mehgergewerbe, und zwar nur für die Angehörigen — Frauen und Töchter — selbitsändiger Mehger, um sie in das Besen der Buchführung einzuführen und die Kenntnisse zu vermitteln, welche für die Erledigung aller mit Buchhaltung in Berbindung kehender Arbeiten erforderlich sind. — Die handwerkliche Berhaltuife im Rahrungsmittelgewerbe bringen es mit

fich, daß ein großer Teil der fcriftlichen Arbeiten der Fran überlaffen merben muß. Gind bie Angehörigen in ber Bage, die Bucher ordnungsmäßig gu führen, jo bedeutet bles eine nicht gu unterschätende Gilfe. Der Ginblid in die geschäft-lichen Berbaltniffe ift wichtig für olle Samilienanoehörigen und bewahrt in vielen Fällen por faligen Borausiehungen und getäuichten Doffnungen.

Der Allgemeine Deutsche Sprachverein bielt am Diens. tag in ber Bartburg feine Jahresverfammlung ab. ag m der Wartdurg ieme Jahres verjammlung ab. Der geschäftliche Teil war raich erledigt. Der bisherige Berstand wurde wiedergewählt und dem Schatmeister, Rechnungsrat Fredrich, Entlasung erteilt. Der Bertich des Schriftsührers Major a. D. Bilfe sellte mit Befriedigung die danernd günstige Weiterentwicklung des Zweigvereins sest, der mit seiner Jahl von 660 Mitgliedern nur noch von Berlin und Hamburg übertroffen wird. Eine weitaus särfere Anziedungsfrast als der geschäftliche Teil erwies naturgemäß der den Schluß des Abends bildende Bortrag des Hern Ludwig Kolh, Lehrer an dem Städt. Megloumpolium, der nach einer fursen Ginseitung über die Mealgymnafium, der nach einer furgen Ginleitung über die Gigenart feiner mundartlichen Dichtungen Proben davon gab, die in der Tat geeignet waren, nicht nur gu unter-halten, sondern auch zu besehren und zu erfreuen. Berr Rolb hat in jahrelanger Arbeit fich bemitht, feinen Dichtungen nicht blog in ber form bas laufgetrene Geprage gang bestimmter Gegenden ober Ortichaften aus ben perganz bestimmter Gegenden oder Ortichaften aus den verschiedensten Tellen Rassand zu geben, sondern sie auch in Ausdruck und Inhalt so zu gestalten, daß sie als ein flarer Spiegel echt volkstümlichen Denkens und Jühlens gelten können. Dank diesen Eigenschaften erzielte der Bortragende einen karten Erfolg bei der iehr zahlreichen und offenbar sachverständigen Zuhörerschaft. — In seinem Schlusworte wies der Boristende, Direktor Dr. Sofer, anerkennend darauf bin, daß soeben der Rassaufick Kommunallandtag in richtiger Wirdigung der Bichtigkeit dieses Zweiges des deutschen Volkslebens einen lährlichen Beitrag zur Anlage eines umfangreichen nassauschen Beitrag jur Anlage eines umfangreichen nigauichen Mundart-Börterbuchs bewilligt habe. Nähere Mitteilungen über bieses Berf machte dann noch der Landeshauptmann, derr Geheimer Regierungsrat Krefel, erwähnte auch die ebenfalls mit Unterfühung des Kontantandstens genlante Gommitten vollagischer Raftslieder und lud tags geplante Cammlung naffauifder Boltslieder, und lud die Mitglieder des Sprachvereins zur tätigen Mitarbeit an diesen wichtigen Sammlungen ein. — So konnte der Deutsche Sprachverein mit Befriedigung rüdwärts und mit neuem Eiser vorwärts ichauend das Bereinsjahr abichliegen. Die frabtifche Sparfaffe Biebrich ftellt uns nachfolgen.

den Bericht über das Spargefcaft in den erften vier Donaten diejes Sabres sweds Beroffentlichung gur Ber-fügung: Reue Sparbucher murben ausgegeben 756 Stud, die Gefanttaahl der ausgegebenen Sparbucher betragt 10 882 Stud. Gingegablt wurden in den vier Monaten rund 2 089 000 M., jurudgegablt rund 1 581 000 M., fodag unter Berudfichtigung des von 1913 übernommenen Beftandes die Berücksichtigung des von 1913 übernommenen Bestandes die Spareinlagen abzüglich der Rückzahlungen am 30. April rund 5 903 000 M. betrugen. In den vier Berichtsmonaten erfolgten Einzahlungen 7410 Vosen, und Rückzahlungen 4117 Vosen, zusammen 11 527 Vosen. Der Gelamtumfah in Einnahme und Ausgabe bezissert sich in den vier Monaten auf rund 13 Missionen Mark. Der Versehr hat sich also gegen das Voriahr wieder ganz erheblich gesteigert. Besonders zu bemerken ist, daß sehr viele Einlagen mit halbsährlicher und ganzjährlicher Kündigung gemacht wurden, was wohl darauf zurückzussühren ist, daß sehr Einlagen ben, was wohl darauf gurudguführen ift, daß für Einlagen mit balbjährlicher Kundigung 8%% und für Einlagen mit gangjährlicher Kundigung 4% gezahlt werden. (Geschäfts-gebäude Biebrich, Rathaustraße 59).

gebalde Biedrich, Rathausurage 30).

Bom Fremdenverkehr. In den leiten Tagen sind hier u. a. eingetroffen Graf Alexis von Stenbod-Fermor, Oberboffiallmeister des Katfers von Rustland (Gotel Bilhelma), General Ferno, Nacien (Rose), Exzellenz Birkl. Geh. Rat Dr. Förster, Kassel (Imperial), Graf v. d. Sorit, Berlin (Chr. Hoppiz I), Sosmarichall Baron zu Putlitz-Bhilipps-bos, Putlitz (Bellevue), Graf und Gräfin von Randwyk, Dagg (Bellevue).

Barnung por verbotenen Lotterien. Die Strafangeigen gegen Bente, die in verbotenen Lotterien fpielen, haben fich innerhalb bes Bereichs ber prengifch-fuddentichen Rlaffenlotterie gegen fruber erheblich vermebrt. Samburger 208-bandler überichwemmen mit Angeboten Samburger, bani-icher und fachflicher Loie Breugen und die in Betracht tommenben fübbentichen Bunbesftaaten.

Gesuchte Erben. Serr Rechtsanwalt Justigrat Dr. Nomeis sucht nach den Erben eines Mannes namens Carl Schroth, der in Amerika unter Sinterlassung eines Bermögens von 15 000 M. gestorben ist. Der Mann hat zuletzt in Kastel, vorber in Biesbaden gelebt und ist von hier nach Amerika ansgewandert.

Sturz bei einer misitärischen Uebung. Bei einer am 28. April auf dem Dobbeimer Exerzierplat abgehaltenen Fahrübung der vierten Batterie des Hetdartissereregiments Ar. 27 stürzie das Pserd eines Unterossigiers so unglüdlich, daß es von dem herbeigerusenen Tierarzt auf der Stelle erschosen merden mußte. Der Reiter wurde bei dem Fast abgeworsen, sam jedoch mit dem Schrecken davon und konnte seinen Deinritt auf einem anderen Merke anterten

feinen heimritt auf einem anderen Pferde antreten. Rellerbrand. Im Reller des Saufes Taunusftraße 31 brach am Mittwoch Abend gegen 8 Uhr ein Brand aus. Das Beiter fand an dem bort aufgefrapelten Bapier, Solawolle, Riften und Schachteln reiche Rabrung, boch tonnte bie Beuermehr icon nach turger Tatigfeit jede Befahr be-

Bon einem ichweren Ungliidsfall murde die Familie bes Bandwirts G. Emald in Mierftein betroffen. Der 9 Jahre alte Cobn desfelben weilte bei Bermanbten auf einer Backteinfabrit in der Rabe von Biesbaben. Da-bei fturgte der Junge in eine tiefe Lehmgrube, wodurch er fich eine ichwere Gehirnerichlitterung gugog, an beren Fol-

gen er icon nach wenigen Stunden ftarb. Lebensmilde. Gin noch im boften Mannesalier fiebender hiefiger Baderlieferant bat gestern feinem Leben durch Erbangen ein Ende gemacht.

Kurhaus, Theater, Bereine, Vorträge ufw.

Rurtheater. Bente Greitag, ben 1. Mai, findet die Eröffnung der Operetten faifon ftatt. Bur Auffüh-rung gelangt "Die Rinofonigin" mit Frl. Banda Barre in ber Titelrolle. Die fie abwechielnd mit Fraulein Dattie Richard fingen wird.

Beute Greitag Thalia-Theater. letten Male das von Rudolf Bresber verfaste Filmbrama "Die Fürstin Spinarosa tangt" gur Aufführung. Bon Samstag, den 2. Mai. erscheint das große moderne Sensationsschappiel in 3 Atten "Das ift der Krieg" auf dem

Lebrerinnenverein für Rassau. E. B. Am morgigen Samstag, nachmittags 5 Uhr, findet die Monats-versammlung auf der "Alten Adolfshöhe" ftatt.

Der Sangerhor bes Manner-Turnvereins unternimmt am Sonntag einen Familienaussug nach Schierftein, wo in den 3 Kronen musikalische und sonstige Unterhaltung mit Tang ftattfindet.

Tang - Abend. Jutta von Mitichte-Col-lande, welche im vergangenen Jahre fich gum erftenmal bem Biesbadener Bublitum vorftellte, veranftaltet am

b. Mai im Rafino-Saale, Friedrichstraße 22, einen Tanz-Abend mit außerlesenem Brogramme, unter Mitwirfung von herrn Dr. Sans Robr, Rapellmeifter an ber Min-Bor Biesbaben wird fie in Minchen dener hofoper. auftreten. Den Rartenvertauf hat bas Biano- und Mufit-

Aus den Vororten. Biebrich.

Der Bürgerverein hielt am Mittwoch abend feine bies-fährige Jahresversammlung ab. Den Bericht über das abgelaufene Bereinsjahr und die Rechnungsbelege erstattete im Auftrag des Berwaltungsrats Derr Ludwig Schmidt. Derr Sotter gab den Bericht des Rechnungs-prüfungsausichusies. Bei der Ergänzungswahl des Ver-waltungsrats wurden die Derren Verner, Obligmacher, Wanter und Löber wieder- und die Derren Göjch, Ratisgeber und Philipp Rupp neugewählt. In Sinficht auf das nunmehrige Bofichen des Bereins gab Gerr Fabrifant Schandug, der frühere langiäbrige Bor-figende, in einem besonderen Bortrage einen Rüchblid über bie Entwicklung und die Erfolge des Bürgervereins in den 20 Jahren feinen Richtebens 20 Jahren feines Beftebens.

Naffau und Nachbargebiete.

Die Grainsfelber Morbaffare.

e. Giegen, 30. April. Bu der Melbung von der Saftentlaffung der unter dem Berdacht, den Mord begangen gu baben, verhafteten Bandwirte Soffmanu, Bater und Bobn, erfährt unfer Korrefpondent, daß beide ibr Alibi einwandfrei nachweifen tonnten. Bater und Cobn bebaupteten, daß die blutigen Rieibungsftude von Fremben auf ihr Grundftild geworfen worden feien. Gie leugnen auch, daß fie verichuldet feien und daß fie Stein am Montog gemannt habe. Bwifden ihnen und Stein batten niemals die geringften Differengen bestanden.

Das Befinden der Berletten, die im Lauterbacher Rrantenhaus liegen, ift leider nicht gum befien. Die Brau, die altefte Tochter und ber jungfte Gobn find noch nicht außer Bebensgefahr. Dem Letitgenannten ift geftern noch bas linke Auge ausgelaufen. Die Berlehungen find meift derart, daß das Gebirn freiliegt, fo daß von binantretenber und ichwer gu verhindernder Eutzündung bas folimmfte befürchtet wird. Der altefte Cobn wird mabrfceinlich gerettet, die jungfte Tochter fann fogar vielleicht beute icon aus bem Rrantenbans entlaffen werben.

Die von ber Staatsanwaltichaft ausgefeste Belobmung von 600 Mart für die Ergreifung bes Morbers wurde von Berr Simon Commer-Grebenhain, dem Schwager des Toten, im Ramen der Berwandten um 500 Mark

Blordheim, 30. April. Mainüberbradung. Muschließend an den großen Briidenban über den Main mittels Pontons durch Pioniere fand in der vergangenen Racht eine Felddienstübung statt, woran sich die Truppen ber Garnifon Mains beteiligten.

N. Rieber-Florsheim, 1. Mai. In ber Fremben-legion, Bor ungefähr zwei Jahren mar ber Sohn einer geachteten biefigen Familie mit Ramen Moloth auf ber Wanderschaft und wurde seit dieser Zeit vermißt. Zu Oftern kam nun ein Brief aus Afrika mit der Rachricht, daß er in die Frem den leg ion verschleppt worden iei und dort nun schon bald achtzehn Monate ein elendes und schweres Dasein sibre. Auch dieser Fan sei wieder eine Lehre für die Jugend und eine Mahnung für die Eltern, ihre Gobne, die auf ber Banderichaft find, gu marnen por jenen Elementen,

die für die Fremdenlegton werben.
k. Höcht, 30. April. Die Griesheimer Gemeindevertreterwahlen fanden gestern vor dem
Schöffengericht ein gerichtliches Rachpiel. Die Arbeiter Schipper, Friedrich und Bilhelm hatten am Tage der Bahl Blugblatter ber fogialbemofratifcen Partei verteilt, obne die nach dem alten Brefgeseig erforderliche polizeiliche Erlandnis eingeholt zu haben. Der Borftand des Wertvereins der chemischen Fabrif "Elektron", sowie wiele Mitglieder dieses Bereins hatten gleichzeitig Strafantrag wegen Beleidigung gegen die drei gestellt. In den Flugdlättern waren die Mitglieder des Berkvereins und die Sintermanner des Bereins in der icarfften form angegriffen worden. Das Urteil lautete gegen Schipper und Bilhelm wegen Beleidigung und Uebertretung auf je 30 Mart und bei Friedrich nur wegen Uebertretung auf 10 M.

o. Braubad, 30. Moril. Diebftable. Ginem Arbeiter murbe in der festen Racht fein Gabrrad, Marte Calban, er auf ber Bitte arbeitete, in den Minr ber Menage untergestellt hatte, gestoblen. — Zwei Arbeiter, die bier auf der Sutte entlassen worden waren, stiegen in der letten Nacht mit einer Letter in ihr früheres Logis und entwendeten bort verschiedene Aleidungsstude und noch andere Gegenftande. - Einem bier beichaftigten auswartigen Arbeiter wurde, mabrend er ichlief, aus feiner Geld-borfe, die er unter bem Kopffiffen liegen hatte, ein erheb-licher Geldbetrag gestoblen. Der im Berdacht der Täterichaft ftehende Schlaftollege bat fich inzwischen beimlich von bier

\$\Phies. 30. April. Der Wehrbeitrag im Unter-fabnfreis fiellt fich auf 268 000 M. Dies bringt 78 000 Mart, Ems 90 000 M. und Raffau 33 000 M. auf; der Reft

mit 66 000 M. entfällt auf die Landgemeinden.

† Diez, 29. April. Die Fischereise Frlaufaisicheine gingen diesmal zu hohen Preisen ab. Für Netsicheine wurden 15 bis 50 M. und für Angelscheine durchichnittlich 8 M. erlöß.

1. Ballan (Rreis Biedenfopf), 29. April. Berbrannt. Auf dem Bege von hier nach Breidenftein murde die Daidine des Bolaidneidemaidinenbefigers Grebe II aus Breischine des Boldschneidemaichinenbesigers Grebe II aus Breidenstein defekt. Der des Weges kommende Dolgichneidemaichinenbesiger Dedus von dier wollte seinem Kollegen behilflich sein, als der Benginbehälter explodierte und der ganze Inhalt sich über ihn ergoß. Debus, der schwere Brandwunden erlitt, wurde nach Breidenstein und später nach Wardurg in die Klinik gebracht. Dort ist er seinen Berlehungen exlegen. Er hinterlätt eine Witwe mit

6 Gemfinden (hunsrfid), D. April. Antoverbin-bung. Bom 1. Mai ab wird der bisherige Antowagen zwifden Martinftein und Simmern burch einen viergebnfibigen Omnibus erfebt, ber auch die Bofibeforderung über-

Mainz, 30. April. Die Mainzer Stadtverord-netenwahlen. Die am 4. Dezember vorigen Jahres vorgenommenen Ergänzungswahlen zum Stadtverord-neten-Kollegium find befanntlich von den "Bereinigten Torgerlichen Barteien" beim Frovinzialausschuß wegen sor-

Sür die Reisezeit

Ein Frühlingstraum

Das Intereffe an biefem ichonen Roman, ber früher in unferer Beitung ericbien und in gabireichen Mengerungen ber Lefer einftimmig als ber berrlichte Roman bezeichnet wurde, balt immer noch an. Wir haben uns barum entschloffen, bis auf weiteres bie Buchausgabe jum Borzugspreise von nur 2.- Mark

(ober elegant gebunden 3 Mart) abzugeben. Nach auswärts gegen Boreinsendung des Betrages ober Nachnahme anzüglich Porto von 20 bezw. 30 Pfennig.

Biesbadener Berlags-Anftalt G.m.b. S., Biesbaden Noholasftraße 11. Mauritiustraße 12.

maler Berfioge erfolgreich angefochten worden. durch notwendig gewordenen abermaligen Babl, die am Mai in der Stadthalle por fich geben foll, haben beute abend die einzelnen Parteien in finf getrennten Bersamm-lungen Stellung genommen. Die Gruppierung der Par-teien erhölt ihr Gepräge durch die in den letzten Wochen erfolgte Spaliung der Fortschrittlichen Bolls-partei in die "Fortschrittliche Vollspartei Mainz" und in die "Neue Fortschrittliche Vollspartei Mainz". Während die erfigenannte mit 105 gegen 5 Stimmen ein offigiel. les Bablbundnis mit ber Cogialdemofratie abgefchleffen bat, bat die lettere fich mit ben Rational. liberalen und dem Bentrum verbindet. Man hat danach bei der kommenden Wahl voraussichtlich wieder mit gwei Randidatenliften gu rechnen.

T. Maing, 30. April. Berfannte Dochgeits-aafte. Gin Teil der Sochgeitsgafte einer Sochgeit in Gimbobeim wurde auf dem Mainger Stidbahnhof als Madchenhandler verhaftet. Der Gemeindediener Scherer in Gimbebeim feierte Die Bochacit feines Cobnes, gu ber auch der Deiger Scherer, ber Bruder der Braut und meh-rere junge Mädchen, die fämtlich in Frankfurt wohnen, an-wesend waren. Als sie auf der Richreise in Maing-Suddis-nmfleigen mußten, wurden sie als Mädchenhandler von der Mainger Boligei verhaftet und por den guftandigen Kom-miffar gebracht. Bet der Bernehmung gelang es ihnen bann, gu beweifen, daß fie bloß harmlofe Dochgeitsgafte waren, febaß fie nach längerer Unterbrechung ihre Relie fortfeten fonnten.

9? Ruffelsheim, 90. April. 8 met fcmere Unfalle fich beute nachmittag auf ben Opelwerfen. 3mtiden 8 und 4 Ubr fiel im Reffelbaus brennende Roble aus einer Teuerung beraus und seizte die Beinkleider eines Heigers in Brand, der ichwere Berleitungen an den Beinen erlitt, so daß sich die Sanitäiswache seiner annehmen mußte. — Gegen 5½ Uhr wurde in der Schleiferet ein junger Schleifer von einem Transmissionsriemen erfaßt und einmal herumgeschlendert. Er stürzte aus der Odhe zu Boden und auf einen audern Arbeiter. Beide erlitten dabei fdwere Ropfverlebungen.

n. Bindeden, 1. Mai. Bligichlag. Geftern abend folig bei einem beftigen Gewitter ber Blig in eine

Scheine, die fosort in besten Planmen ftand.

T. Sarmsheim, 30. April. Tödlich verunglückt. Am Ban der Eisenbahnürecke Rüdesbeim-Sarmsheim ereignete sich hier ein tödlicher Unfall. Als der an der hier aufgestellten Dampframme beschäftigte Zimmerlehrling Schmidt aus Groß-Gerau eine Schranbe anziehen wollte, fürzte er ab und zog sich sehr schwere Berlehungen zu. Der erst Sechzehnschriebe er lag seinen Verletungen in kurzer Leit.

T. Bingen, 30. April. Beifebung. Gin großer Trauergug bewegte fich burch die Strafen ber Stadt, als bie fterblichen Ueberreite bes Rommergienrats Georg Abolf Rade zur leiten Ruse geleitet wurden. Am Grabe leg-ten Kränze nieder und sprachen Geheimrat Areisrat Dr. Steeg im Namen des Areises und des Areisausschusses Bingen, Bürgermeister Peff im Namen der Stadt und der Stadtverordnetenversammlung, Kommerzienrat C. A. Fischer ir. im Namen des nationalliberalen Bereins und der nationalliberalen Bartet, Weingutsbesicher Espenschie im Namen der Bereinigung Binger Beinbergsbesicher, Schristfteller Jos. Adolf Schmitt im Namen des Turn-Ber-eins gegr. 1846, Schriftstübrer Wagner für den Beinbauverein der Broving Rheinheffen und der Bergitrafe, Behrer Ronrad für ben Bestaloggiverein, die Gerren Kraft für bas Berfonal, Rixins für ben Kriegerverein, Landvogt für bie

Ariegerkamerabicaft. Chriftmann für die Fenerwehr, ferner für die Arbeitericaft und die Altersgewoffen.

Stromberg (Oungrud), 20. April. Befigmechfel.
Die bekannte Laubiggenfabrit Bulcher in Schweppenhausen ging burch Rauf in ben Befit bes Raufmanns Frichofen in Rrenanach fiber.

a. Frantfurt, 1. Mai. Selbftmorb auf ber Bo-Itgetwache. Der 29 Jahre alte Baderburiche Reftler wurde geftern morgen im Sanvibabnbof megen Betrugs und Unterichlagung verhaftet. Als er bort in ber Poligei-mache in die Arreftgelle geführt werben follte, ergriff er ben ibm abgenommenen und auf bem Tifche liegenden gelabe-nen Revolver und icon fich eine Rugel in die rechte Schläfe, fo daß ber Tob fofort eintrat.

Grantfurt, 30. April 35 Millionen Mart bettrag. Rach ben vorläufigen Ergebniffen ber Bebrbettrag. Beranlagung beträgt ber von ber Bevolferung Frantfurts gahlende Wehrbeitrag 84 bis 85 Millionen Mart. Die endgilltigen Bablen werben fich erft gegen Ende Dat feft-

b. Roblens, 1. Mat. Gin lebensmiber Einfahriger. In Koblens bat fic nachts in der Rabe des Bio-nierstbungsvlabes am Oberwerft der Einfahrig-Preiwillige Traugott Maeder vom Artiflerieregiment Nr. 68 in Brantfurt ericoffen. Die berbeiellende Biontermache, melde amei Schuffe mahrgenommen batte, fand bie Beiche im feichten Baffer liegend vor. Das Motto ber Tat ift unbe-

1. Rolu, 30. Morif. Erabifcof Sartmann erfrantt. Ergbifchof Dr. Bartmann mußte verfchiedene geplante Reifen aufgeben, da er an Bronchitis erfrantt ift.

Gericht und Rechtsbrechung.

Der Diebstahl ber "Wona Lisa" vor Gericht. Florens, 50. April. Die Berhanblung gegen Perngia, den Dieb der "Mona Bisa", wird am 4. Juni kattfinden.

Lette Drahtnachrichten.

Ertranfung des Fürften Sobeniobe.

Mus Manden wird gebrahtet: Garft Philipp Ernft Dobenlobe - Balbenburg - Schillingsfürft foll ploglich an einem ichweren Rervenleiden erfranft und in ein Canatorium gebracht worden fein. Gurft Philipp ift der altefte Sohn des verftorbenen Reichstanglers Gurften Chlodwig Bobenlobe.

Ausgrabung einer Leiche.

In Bromberg fand geftern auf bem ftabtifchen Briedhof die Ausgrabung der Beide der verftorbenen fritheren Geliebten des unter Mordverdacht ftebenden Schwindlers Thormann-Allegander ftatt. Ueber bas Ergebnis ift noch nichts befannt.

Ablehnung ber Arbeitslofenverficherung in Babern.

Aus Dinden wird gedraftet: In der geftrigen Gibung ber bayerifden Reichsratsfammer ftand die Regierungsvorlage auf Ginführung der ftaatlichen Unterftutung der fommunalen Arbeitslofenverficherung gur Beratung. Rach einer Befprechung murbe bie Borlage mit übermiegender Mehrheit abgelehnt. Dagegen gelangte der Antrag des Musichuffes der Reichsratstammer, nachbem die geforderten Mittel nicht filr die Arbeitelofenverficherung, fondern für andere Bmede der Arbeitslofenfürforge verwendet werben follen, gegen wenige Stimmen gur Annahme,

Gravenhafte Lat eines Familienvaters.

In Leifingen am Thuner Gee fpielte fich geftern ein fcredlices Familienbrama ab. Gin Landwirt griff, als er fich mit feiner Familie beifammen befand, ploglich gur Art und ichlug feine Gran nieder. Gobann totete er feinen fecho jabrigen Cobn und fein zweijabriges Tochterden gleichfalls durch Arthiebe. Er brachte fich bann felbft ichwere Schnitt. wunden am Salfe bei und wurde bewußtlos aufgefunden. Die Merate halten feine Berlehungen nicht für unbedingt lebensgefährlich. Bor einem Monat bat er fein jetiges Gut fibernommen. Der Rummer fiber ben ichlechten Gefchafts. gang besielben trieb ibn gum Babufinn, in bem er bann bie Bluttaten vollbrachte.

Bur Erfrantung Ralfer Frang Josefs.

And Bien wird gebrabtet: 3m Befinden des Raifers ift feine weitere Beranderung eingetreten. Der Monard nahm geftern abend gegen 6 Uhr mit beitem Appetit bas Abendeffen ein." Rach fieben Uhr ericbien ber Leibargi Dr. Reral gur Abendvifite, der das Befinden des Raifers gans vorzüglich fanb. Das von ihm ausgegebene Bulletin befagt, daß ber allgemeine Buftand normal und das Befinben unveraudert ift. Der Buftand bes Monarchen ift als gans lich gefahrlos au bezeichnen, jumal auch geftern ber Monarch wieder bei offenem Genfter ben Rachmittag verbrachte.

Berhaftung Italienischer Spione.

Auf der Strafe Gilli-Dochenegg in Steiermart murben von Gendarmen swei Italiener unter Spionageverdacht verhaftet. Der eine batte eine öfterreichische Generalftabe. farte ber Wegend bei fich und ift nach feinen Papieren Unteroffigier bes 6. Berfaglieriregiments. Er batte eine Bieb' barmonifa bei fich, auf der er aber nicht fpiclen fonnte. Gein Befährte trug einen Papaget. Beide geben an, auf bet Suche nach Arbeit au fein, batten aber erhebliche Belbmittel bet fic.

Schwerer Schiffsunfall.

Mus Toulon wird gemeldet: Gin ichwerer Unfoll hat fich geftern bet ber Ginfahrt bes Wefchmaders in ben Safen von Toulon ereignet. MIS ber Bangerfreuger "Ernefte Renan" am Rai fesigemacht hatte, wollte man eine Schaluppe an Bord bringen. Ploplich rif das Seil und die Chaluppe fturate mitfamt ber Befahung ins Baffer. Der Obermaat und 2 Matrofen ertranten. 5 andere Matrofen, die gleichfalls jur Befahung ber Schaluppe gehorten, tonnten fich durch Schwimmen retten. Die Schaluppe fonnte bisher noch nicht gehoben werden.

Berftundigung amiichen ber albanifchen Regierung und ben Epiroten.

Giner Athener Meldung der "Times" aufolge ftebt eine Berftanbigung der albanifchen Regierung mit ben Epiroten unmittelbar bevor. Die Boridlage der Epiroten foffen im großen und gangen angenommen worben fein, nachbem fie einige von Albanien gewünichte Abanderungen erfale ren baben.

Der albanifde Minifterprafident auf Reifen.

Das "Giornale d'Italia" meldet, baß ber albantiche Dinifterprafibent Turfan Bafca fich in ben nächften Tagen nach Rom begeben wirb, um ber italienifchen Regierung ben Ernft ber politifchen Lage bes Garftentums bargulegen Bon Rom wird ber Staatsmann nach Bien fahren.

Der deutsche Botichafter beim Großweffr.

Aus Bera wird gedrahtet: Der deutsche Botichafter ift geftern aus Rorfn gurudgefehrt und bat fofort eine fangt Unterredung mit dem Grofiwefir gehabt, die in politifden Areifen das größte Intereffe erregt. Man glaubt, daß ch fich um die Anfelfrage gehandelt bat. Der Raifer foll feinem Buniche Ausdrud gegeben haben, die neuentstandene grife möglichft bald beigelegt au feben.

Die Patienten finden im Raffee Bag. dem coffeinfreien Bohnenkaffee, den gleichen Geschmad des Kaffees, ohne eine Erregung des Herzens zu verspüren.

Geheimrat Egzellenz v. Leisben (Portraß "Serzneuroje mub beren Behandlung"),



Wiesbadener Sport-Zeitung



Plerdesport.

Condergiige gu ben Biesbadener Rennen.

in den vier Biesbadener Dai-Renntagen merden auf tag bes Rennflubs Biesbaden nach Berftandigung mit toniglichen Eisenbahndirektionen zu Frankfurt, Mainz Köln je ein Sonderaug aus Frankfurt, Mainz Köln je ein Sonderaug aus Frankfurt über ainz Raftel und Viebrich-Oft nach Erben-m und aus Köln linkskeinisch über Bonn, Godes-Bingerbriid, Bingen, Mainz und Biebrich-Oft nach benheim gefahren. Diese Lige werden nach ihrer innt in Erbenbeim aufgelöft, sodaß sie also die aussigen Rennbelucher nicht, wie dies an anderen Orten kall zu sein niseat soson den Rennen wieder aus Ball au fein pflegt, fofort nach ben Rennen wieder aus Bhaben megführen merben.

Aarlshorft, 30. Avril. (Privattelegr.) Preis der 4500 M. 3400 Meter. 1. Fürst Hohenlohe-Ochrin-Eturmwind (Sandmann), 2. Gefa, 8. Mainau II. 16tn. Tot. 24:10, Bl. 10, 10:10. — Demminer Jagderts. 3000 M. 8600 Meter. 1. Bt. v. Egan-Ariegers amergan (Bei.), 2. Oriffa, 8. Flying Hawf. 7 liefen. 18:10, Bl. 12, 14, 51:10. — Preis von Rudow. 3800 M. Meter. 1. D. n. Termer-Lastis. Rogelfrei (Newtick) M:10, PI. 12, 14, 51:10. — Preis von Rudow. 3800 M.
Meter. 1. S. v. Tepper-Lastis Bogelfrei (Ventsich),
alander, 3. Alice. 9 liefen. Tot. 28:10, PI. 15, 43, 25:10.
kramfta-Erinnerungs-Rennen. 6000 M. 4200 Meter.
Todels Erberich (Bel.), 2. Partifan, 3. Magifter.
ken. Tot. 10:10. PI. 11, 12, 14:10. — Refidenz-Lagdken. Tot. 10:10. PI. 11, 12, 14:10. — Refidenz-Lagdken. 10:000 M. 4090 Meter. 1. Hopim. Schönbergs Torn
II (Brown), 2. Doppelgänger, 3. Rapv. 8 liefen. Tot.
31. 19, 27, 27:10. — Blumenhof-Lagdrennen. 3000 M.
Meter. 1. R. C. Viermanns Over the Matter (Lt.
Meter), 2. Santois Eberry, 3. Dueens Kirf. 5 liefen.
Tild. PI. 34, 28:10. — Rahres-Kungiern-Raodrennen. 18:10, 2. Santois Cherrn, 3. Oneens Kirf. 5 liefen.
18:10, Bl. 34, 23:10. — Jahres-Aungiern-Jaadrennen.
18. 3200 Meter. 1. W. Dodels Abdul (Reimann).
19. 3200 Meter. 1. W. Dodels Abdul (Reimann).
19. 3200 Meter. 1. W. Dodels Abdul (Reimann).
19. 3200 Meter. 1. Writattelegr.) Priz de decime. 3000 Fr. 3400 Meter. 1. A. Beil-Picards
19. 3200 Fr. 3400 Meter. 1. A. Beil-Picards
19. 3200 Fr. 3400 Meter. 1. A. Beil-Picards
19. 3200 Meter. 1. Comte D. de Cambacèrès Amabo
19. 3200 Meter. 1. Comte D. de Cambacèrès Amabo
19. 3200 Meter. 1. Comte D. de Cambacèrès Amabo
19. 3200 Meter. 1. Comte D. de Cambacèrès Amabo
19. 3200 Meter. 1. Comte D. de Cambacèrès Amabo
19. 3200 Meter. 1. Comte D. de Cambacèrès Amabo
19. 3200 Meter. 1. Comte D. de Cambacèrès Amabo
19. 3200 Meter. 1. Comte D. de Cambacèrès Amabo
19. 3200 Meter. 1. Comte D. de Cambacèrès Amabo
19. 3200 Meter. 1. Comte D. de Cambacèrès Amabo
19. 3200 Meter. 1. Comte D. de Cambacèrès Amabo
19. 3200 Meter. 1. Comte D. de Cambacèrès Amabo
19. 3200 Meter. 1. Comte D. de Cambacèrès Amabo
19. 3200 Meter. 1. Comte D. de Cambacèrès Amabo
19. 3200 Meter. 1. Comte D. de Cambacèrès Amabo
19. 3200 Meter. 1. Comte D. de Cambacèrès Amabo
19. 3200 Meter. 1. Comte D. de Cambacèrès Amabo
19. 3200 Meter. 1. Comte D. de Cambacèrès Amabo
19. 3200 Meter. 1. Comte D. de Cambacèrès Amabo
19. 3200 Meter. 1. Comte D. de Cambacèrès Amabo
19. 3200 Meter. 1. Comte D. de Cambacèrès Amabo
19. 3200 Meter. 1. Comte D. de Cambacèrès Amabo
19. 3200 Meter. 1. Comte D. de Cambacèrès Amabo
19. 3200 Meter. 1. Comte D. de Cambacèrès Amabo
19. 3200 Meter. 1. Comte D. de Cambacèrès Amabo
19. 3200 Meter. 1. Comte D. de Cambacèrès Amabo
19. 3200 Meter. 1. Comte D. de Cambacèrès Amabo
19. 3200 Meter. 1. Comte D. de Cambacèrès Amabo
19. 3200 Meter. 1. Comte D. de Cambacèrès Amabo
19. 3200 Meter. 1. Comte D. de Cambacèrès Amabo
19. 3200 Meter. 1. Comte D. de Cambacèrès Amabo
19. 3200 Meter. 1. Comte D. de Cambacèrès Amabo
19. 3200 Meter. 1. Comte D. de Cambacèrès Amabo
19. 3200 Meter. 1. Comte D. de Cambacèrès 40:10, PI, 16, 24, 15:10. — Prix de la Meige. 4000 Fr.
Beter. 1. Pfizers Ounter (O'Connor). 2. Tribun II,
kaliger. 14 liefen. Tot. 159:10, PI. 52, 82, 42:10. —
diffice (M. Sauval). 2. Bonheur du Jour, 3. Ronble.
liefen. Tot. 57:10, PI, 29, 42:10. — Brix Erneft d'Evrv.
Confr. 4100 Meter. 1. L. N. Andrés Epfilon (Lancafter),
kind, 3. Albanais. 7 liefen. Tot. 270:10, PI. 79, 47:10.
Tot. 20:10, PI. 4000 Fr. 3800 Meter. 1. L. Olrostres Conferit (Barat), 2. Ocyroe, 3. Le Potache.
Lin Tot. 22:10, PI. 14, 29, 28:10. brnen.

das debnte Rhönturnfeft auf ber Bafferfuppe. Frither bemüht ich diesmal der Bestauslichus, die Aufamteit der Turnvereine, Spielverbände und Touristenini das in diesem Jahre am 9. August auf der erfnppe zu veranstaltende zehnte Rhönturn-au lenken. Es gibt Wettkämpfe da oben auf der höchten inna des Möngebirges (950 Meter), heihes Kingen kame der idealisen deutschen Sportplähe für Turnerei geschildele. Aber auch jank hürkten niele Verande der angein der idealfien deutschen Sportpiage internide der ingelenspiele. Aber auch ionft dürften viele Freunde der itelage und der Moon dabin kommen, um einem der freitigften Bergiefte in Deutschland auf der hoben Rhon immehren Bergiefte in Deutschland auf der hoben Abon binen. Es ift wieber eine Reibe von Preifen geftifworden, U. a. ein Banderpreis vom Rhontlub, ferner solger vom Landrat Freiherrn v. Dörnberg in Fulda in wellen wellen Gernagerungsrat Springorum in weiterer nom Oberregierungerat Springorum in oden. Am Weittage foll wieber morgens und abends in Extradug awischen Fulba und Gersfeld verfebren. Lediwagen Personenposten in der Rhon helfen mit, lebhatien Berfehr zu bewältigen. Anmelbungen von urmern und Spielverbänden find spätestens bis zum guthern und Spielverbanden find iparenting Bufed-

latomobile u. Radiport.

tannushöhenfahrt des Wiesbadener Automobilflubs am 8. Mat.

gemählten Strede vollgieht fich bereits ein ite Ueben ber gemeldeten Fahrer. Es find Meldungen afficer Tourensahrer aus vielen Städten Deutschlands, a. ans aus Stettin, Stuttgart, Leipzig, Roln, Mannheim, Frantsurt und Darmstadt, eingesaufen. Der 2. Bra-bes Königlich württembergischen Antomobillinbs, tenfalls in Konfurrens gemeldet bat, faßt sein Urteil bie vom Wesbadener Automobilflub als veranstal-n Bershadener Automobilflub als veranstalbie nom Wiesbadener Automobilflub als veraumen: "Bas beite gerein gewählte Strede wie folgt zusammen: "Bas beine Gine gemählte Strede wie folgt zusammen: "Bas beine Gine gemählte Strede anbelangt, so möchte beine Eindriide von der Strede anbelangt, jo möchte batte Gindriide von der Strede anbelangt, jo möchte bollte gunacht über deren landichaftliche Schönheiten bollte gebone engebollfte Bewunderung ausdruden. In meiner engebelingt, im Schwarzwald und in der Schweiz gibt es auch bervorragend icone Landicaftsbilder, aber eine beziehen gan prachwollen Eindrücken habe ich bisber noch beite ben prachwollen Eindrücken habe ich bisber noch bei beiten gan bei bei bei beiten Grin benjeben fonnen; der Fritbling in feinem frifchen Grfin bas berrliche Weiter haben noch das Rötige beigetragen, ben Genuß au einem pollftanbigen ju machen. Befon-

dere Schwierigfeiten für einen routinierten Gabrer habe ich dere Schwierigkeiten für einen routinierten gabrer babe ich in der Strede nicht finden können. Die Medicabl der Straßen befinden sich in gutem, manche in ausgezeichnetem Zufiand. Rur die kleineren Berbindungsstreden in der ersten dälfte der Kabrt vor Königkein lassen zu wünschen übrig, ebenso die Durchsahrt durch eine Anzahl der kleineren Oxischaften. Für deren gute Markierung sollte undedingt Sorge getragen werden!" Wie wir vernehmen, ist von ber Fahrtleitung an alle 79 von ber Taunushöhenfahrt berührten Landgemeinden genan die Durchgangszeit der Bagen angegeben worden, und es wurde auch eine große Angahl Richtungspfeile für die Durchfahrt der einzelnen Ortichaften den Bürgermeifterämtern gur Berfügung ge-

Schnitzeljagd. Am Sonntag, 3. Mai, nachmittags 31/2 Uhr veransialtet ber Madfahrtlub 1907 Auringen feine diesjährige Coniteljagd, verbunden mit Ball im Bereins. Iofal Sinfelhans

Die Rabrundfahrt burch Belgien fab in ber zweiten, von Antwerpen nach Oftende führenden Strede fiber 285 Rilometer noch 04 von ben 83 Beftarteten am Ablanf. Die Strede murbe bei dem günftigen Binde febr ichnell durch-fabren, jodaß die durch Defette gurfidgefallenen Sabrer, wie Marcell, Bunfie, Maffon und die Auftralier, fein Ter-rain mehr gurfiderobern tonnten. Gang besonders geichnete fich ber Belgier Roel aus, in dem eine fünftige Grobe gu fteden icheint. Beim Endspurt lief ein Sund in die aus Mottiat, Rossius. Defrave und Roel bestehende Spitengruppe, sodig außer Mottiat alle fturzten. Mottiat fiegte dadurch nach Gesallen in 9 Std. 23 Min. 7 Sef. vor Rossius in 9 Std. 23 Min. 7 Sef. vor Rossius in 9 Std. 23 Min. 7 Sef. vor Rossius in 9 Std. 23 Min. 16 Sef. Ortiter wurde Noel eine fins in 9 Std. 28 Min. 16 Set. Orther water Edel eine Länge zurid vor Defrage, eine weitere Länge aurud; Finfer Bandaele in 9 Std. 28 Min. 44 Set., Sechiter Doms in 9 Std. 28 Min. 44 Set. Der Düffelborfer Med, der einzige deutsche Teilnehmer, sandete nach 11 Std. 85 Min. 28 Set. erft an 41. Stelle. Bon den sechs Auftraliern, Kirkham, Snell, Bell, Munroe, Keefe und Piercey, befindet sich nur noch Gnell im Rennen.

Wandersport.

Rheins und Taunus-Alub Wiesbaden. Welch großer Beltebiseit der verdienstvolle 1. Borsihende des Rheinsund Taunusklubs. Herr Gunt av Lietor, sich unter den Mitgliedern erfrent, zeigte sich darin, daß bei der 4. Haupkwanderung, mit welcher derselbe die 100. Hauptwanderung in ununterbrochener Folge zurückgelegt hat, sich 250 Teilnehmer beim Abmarsch in dem alten Rheinkädicken Lorch trasen. Durch die in berrlichem Frühltugsschund prangenden Wälder und Fluren geleiteten die Führer, Derren Laupus und Freund, die Banderschar über die Ruine Walded, die Sauerburg, Sauertal, Mausel, Beisel und von dier über die aussichtsreiche Dörrscheider Söhe nach Caub, wo im Gasthaus "Zur Stadt Manuheim" zu Ehren des bier über die aussichtsreiche Dörricheider Höhe nach Caub, wo im Gasthaus "Zur Stadt Mannheim" zu Ehren des Herrn Bietor anläßlich seiner Jubisaumswanderung eine kleine Festseier veranstaltet wurde. Nach der üblichen "Stodauszeichnung" von 5 Mitgliedern sür 25 Wanderungen schilderte der 2. Vorsibende, herr Dr. Misch die großen Berdienste des Jubisars, unter dessen zielbewuster, rühriger Tätigkeit der Berein einen bedeutenden Ansschwung genommen hat. Das echt goldene Klubadzeichen, ein mit Vidmung versehener Banderstad und ein von Mitgliedern gestisteter Schreibtischsesse wurden unter brausendem "Frisch auf" überreicht. Nach einer kleinen Ehrung der verdienstvollen Gattin des Vorsikenden verlief die von echtem Touristenbumor getragene deier in der schönsten echtem Touristenhumor getragene Befer in ber iconften Beife. — Die Vorberatungen der Nachmittagswanderung am 10. Mai noch Bierftadt und Coppiein, und der himmel-fahrt-Morgenwanderung (Sonnenberg-Riedernhausen) fin-ben am 7. Mai im Klublotal patt.

Luftschiffahrt.

Das Ergebnis bes Defterreichifden Schichtfluges.

D. Bien, 27. April. Dit bem gestern gum Abichluß gefommenen Schichtflug wurde die öfterreichische Aviatit gum ersten Male vor eine größere Aufgabe gestellt. Sie hat im großen und gangen dabei verfagt. Die Flugbedingungen waren gegenilber den in anderen Sandern bereits geforderten leicht au nennen. Trobdem fiarteten nur feche Plieger, von denen die Sälfte gleich am erften Tage ausscheiden mußte. Diejenigen Flieger, welche in der Ronfurreng blieben, waren bfierreichifche Offigiere, die allerdings nur unter einem Pfeudonnm teilnehmen burften. Der Grund gu biefem menig gunftigen Resultat burfte darin liegen, daß der beimijden Indufirie der Unternehmungsgeift feblt. Es ftanden fich bei dem Meeting nur bie beiden eingigen bherreichifden Aeroplanfabrifen gegen-fiber. Der geftrige Flugtag in Afpern fand auch infofern einen wenig erfreulichen Abichlut, als Berfuche mit Fallidirmen erfolglos blieben. Gladliderweise murben biefe Berfude nur mit Buppen gemacht, fodag niemanb gu Schaben fam. In der Prefie macht fich große Migfitmmung bemertbar, daß man bas gablende Publifum gu derart mißlungenen Borführungen herbeigelodt habe.

D.Sng. Fluggeichwindigfeit.

DDp. Minchen, 80. April. Die hier gelandeten Offigieröflieger Dempel und Dunbriefer haben gu ihrem Blug Berlin-Munchen mit ben Bwijchenladungen genau foviel Beit wie ein D.Bug gebraucht.

den Gema eingelaufene Depejden bejagen, daß unben Eingeborenen von Portugiefisch-Rongo ein Aufans gebrochen ift. Es fam amifchen ben Gingeborenen ben Regierungstruppen gu einem heftigen Rampfe, in ben Regierungstruppen zu einem heftigen Rampie, in Beteil Berlauf ichtlefilich die Regierungstruppen unter dem detal Berlauf ichtiefilich die Regierungstruppen unter beitel bes Gouverneurs den Rickon Missonen find in grobis des Gouverneurs ben Rückzug antreien und bis Befahr und protestantischen Missonen sind in grode Gefahr. Das Postgebände und eine Anzahl Faktoreten in der der in das Poligebäude und eine Anzahl gan-Boma ein neues Lager bezogen.

and Remanden in Colorado Britischen ben Bruharbeitern und der Grubenverwaltung von Colorado th Bassentinkand abgeschlossen worden. 700 Arbeiter bin Baffenstillftand abgeschlossen worden. 700 neuholden Staaten auszultefern. Die Streitführer haben auszultefern. Die Streitführer baben delagt, mit den Truppen gur Biederherftellung der Ordang dulammen auszuliefern. Biederherftellung der Studen der Truppen zur Biederherftellung der Studen der Truppen zur Biederherftellung der Studen der Stud de Stifenmensuarbeiten. Man porte.
wiederhergestellt sein wird.

Volkswirtschaftlicher Teil. Landwirtschaft.

Bferbeguchtgenoffenichaft Biesbaben.

Die Eröffnung ber Commerweibe auf der Roniglichen Domane Retibergsaue fand am 27. bs. Dis. fratt, und wurden im Gangen 32 Fohlen und 48 Stud Jungfiatt, und wurden im Ganzen 32 Fohlen und 43 Stüd Jungvieh aufgetrieben. Der Transport der Beidetiere vollsog
sich in der gewohnten sicheren Beise von der Regattastraße
in Biebrich aus, und wurde die Bereinssähre unter Benuhung eines Motorbootes sechsmal über den Mein trajektiert. Bor Freigabe der Beidetiere hielt der Bereinsvorsitzende, Herr Och. Merten-Erbenheim, eine Ansprache
an die anwesenden Züchter. Er wies darauf hin, daß die
Genosseusgegit in der alkellichen Loge ist auch in diesen Genoffenicaft in ber gludlichen Lage fei, auch in biefem Jahre den Beidelieren einen reichgededten Tifc bargu-bieten. Der Stand ber Begetation und befonders das Ergebnis der fofispieligen Düngung des Beidegeländes feien als glangend au begeichnen und fonne gehofft werden, daß das Ergebnis des Beidebetriebes wiederum das gleich gunftige wie in den Borjahren sein werde. Nach Berse-hung der einzelnen Beidetiere mit Ohrmarken wurde die Answiegung des jur Sommerweide übergebenden Tier-bestandes in gemiffenhafter Betfe vorgenommen und als-dann die Schlofweide-Koppel für die Freigabe der Tiere

geoffnet. Dier bot fich wieber das bergerquidenbe Coauipiel, mit welch' fichtbarer Freude die Rohlen die ihnen ge-wordene Freiheit aufnahmen. In großem Schwarm galop-pierten fie das gange große Terrain der Schlofweide-Rop-pel ab, um fich dann einige Augenblide an bem prächtigen Butter ju laben, und hierauf wieder begann eine wilde Jagd von einem Ende jum anderen, bis die eintretende Müdigfeit die Goblen jum Weiden und gur Rube bewog.

Bie ber Bereinsvorfigende Merten bei feiner Unfprache befannt gab. wird im nationalen Intereffe die Buchtung eines reinraffigen Raltblutpferdes ein immer größer werdendes Bedürfnis, ba z. B. neuerdings Rufland jeine Grenzen für jede Pferde-Ausfuhr vollfommen ge-

Moge es den Bestrebungen der Pferdeguchtgenoffenicaft vergönnt sein, wiederum ein glänzendes Resultat mit ihrer diesjährigen Weide zu erzielen.



von der Betterbienfiftelle Weilburg.

Sochste Temperatur nach C.: +22 niebrigste Temperatur +8. Barometer: gestern 760.1 mm. heute 759,3 mm.

Borausfichtliche Bitterung für 2. Dat: Meift wolfig und trube, giemlich fühl, doch nur ftrichweife leichte Regenfälle,

Riederichlagshohe feit geftern : 6 | Raffel

Bafferffand: Mheinpegel Caub: gestern 2,51, bente 2.50 Labu-pegel: gestern 1,30, beute 1,28

2. Mai

Sonnenuntergang 7.24 | Monboufgang 9.18 Sonnenuntergang 7.24 | Monbuntergang 1.41

Drud und Berlag: Biesbadener Berlaasanstalt G. m. b. d. (Direktion: Seb. Riedner) in Biesbaden.
Berantwortlich für Bolitif und Lebte Drabtnachrichten: Sans Schnetber: für den gefamten fübrigen redaktionellen Tell: Carl Die bel: für den Mellame- und Inseratenteitz Rarl Berner. Sämtliche in Biesbaden.

Es wird gebeten, Briefe unr an Die Redattion, nicht an die Redafteure verfonlich an richten.



Miteffer, Bidel, Sommersproffen Rerste empfehlen Dr. Rubns Glyserin-Schwefel-Mild-Selfe, 80 u. 50, Creme 1.—. Frans Rubn, Aronen-Barf. Rürnberg. Dier: in Apotheten, Drogerien u. Barfümerien. 17814



Abonnements-Bestimmungen für die Wiesbadener Neueste Radrichten.

A. Begug ber Beitung in Biesbaben. Die Biesbadener Renefte Radrichten find in Biesbaben burch familiche Stadtiragerinnen und Stadtfilialen, burch die Dauptgefcoftoftelle Rifolas-Kraße 11 und die Hillale Mauritiusstraße 12 en beziehen. Neu bir utretende Konnenten erhalten die Zeitung vom 20. eines jeden Monats ab bis Schlift des Monats vollständig kohenfrei. Trägertnnen und Agenten liefern die Wiesbadener Reuche Rachrichten steis von Monat zu Monat, von Biertelfahr gu Biertelfahr weiter, wenn nicht drei Tage vor Beginn des neuen Monats begm. Quartale die Zeitung abbestellt wird. Abbestellungen am ober nach dem 1. tonnen für den laufenden Monat nicht mehr berüchfichtigt erben. Diefe Bellimmungen fingen lich auf ein Urreil bes Reichogerichte, welches fich babin ausgeiprochen bat, bas ein Zeitungsabonnement fillschweigend weiterlauft, fofern nicht brei Tage vor Beginn bes neuen Monats bezw. bes Quartals bas Abonnement gefündigt wird. Rach ben Bedingungen unferer toftenlofen Abonnentenverficerung ift Boraubiegung für jeben Un-fpruch auf die Berficherungefimme, das das Abonnementogelb für ben laufenden Monat bis 3. eines jeden Monats bezahlt ift. Wer die Quittung bis gu diefem Tage uicht einioft, hat teinen Anfpruch auf die Berficherungsjumme. Im übrigen wird auf bie jeden Monat jum Abdrud gebrachten Berficherungs-Bebingungen hingemiejen.

B. Beaug ber Beitung burch bie Land-Agenturen. Hur diesenigen Abonnenten, die die Biesbadener Reueste Rachrichten durch die Agentur auf dem Laude beziehen, finden odige Bestimmungen gleichfalls Anwendung. Der Landwirt ichabigt sich jelbst, wenn er glandt, das Abonnement auf die Stesbadener Reneste Rachrichten im Commer aufgeben ju muffen. Babireiche Unfalle in landlichen Beirteben bemeifen, bag gerade im Commer bem Sandwiri bie Gefahr brobt, verleut gu merben,

C. Boitbegieber

der Biesbakener Acueite Radrichten erneuern das Abonnement in der Zeit vom 18. die I. des legten Monats im Quartal, damit in der Zufiellung des Blattes teine Unterbrechung einfritt. Die Bestellung der Zeitung kann auch auf ein und met Monate erfolgen. Bestellungen nehmen sämilige Briefträger, Posibilissiellen, Postagenturen und Vostämter entgegen. Bei eintretendem Unfall eines Postadunenten genügt die Einsendung der legten Postanitung.

Kinder-Tage.

| Dindenskade etc |
|--|
| Kinderwäsche etc. |
| Kinder-Hemden, Schulterschluss, aus kräftigem Stoff |
| und Spitze Grösse 40 45 50 55 60 |
| 40 45 50 60 70 Pf. |
| Einder-Hemden aus gutem Hemdentuch mit Zäckchen- ansatz, Schulterschluss |
| Grösse 40 45 50 55 60 |
| 60 70 85 95 1.15 |
| Mädchen-Hosen, geschlossen, aus gutem Hemdentuch mit hübscher Stickerei |
| Grösse 30 35 40 45 50 55 60 |
| 70 80 90 1.05 1.15 1.30 1.45 Russeukittel in verschiedenen schönen Aus- 1 0.0 |
| führungen 1.65, 1.25, 1.00 |
| Kinder-Batist-Kleidchen mit gefälliger Stickerei 2.25 |
| Kinder-Leibchen in verschiedensten Ausfüh- GAPf. |
| rungen |
| 1/a Dtzd. (Opf. |
| Kinder-Tücher mit bunter Kante Dtzd. 95pf. |
| Weisse Batist-Tücher mit Hohlsaum u. Buchstaben 95 pr |
| Window Milaban Timon wit Danbardon |
| 1/2 Dtzd. 1.45 |
| Trikotagen etc. |
| W. Carlotte and Ca |
| Kinder-Hemdhozen, maccofarbig, lange Aermel Jahre 2 4 6 8 10 |
| 95 Pf. 1,10 1,25 1,40 1,55 |
| Kinder-Hemdhosen, weiss Trikot, ohne Aermel |
| Jahre 2 4 6 8 10 1.35 1.55 1.75 1.95 2.15 |
| Spiel-Anzüge für Knaben und Mädchen |
| Grösse 50 60 70 1.90 2.10 2.30 |
| Kinder-Sweater vorrätig in allen Grössen und βΩ |
| Farben von UUPf. |
| Knaben-Sporthemden, Baumwoliffanell, farbig 3.75 |
| Knaben-Sporthemden, Perkal, farbig mit Kragen 3.25 |
| Knaben-Sporthemden, Panama, weiss, Robespierre- 9 7% |
| Kragen |
| Knaben-Sportgürtel von 55 Pf. an Knaben-Strohbüte von 75 Pf. an |
| |
| Kinder = Schürzen. |
| Window Wilson Robinson and Co. Co. |
| und Satin, hübsch besetzt von 1.20 an |
| Kinder-Träger-Schürzen, gestreift Sinmosen 1 75 |
| Kinder-Hänger-Schürzen, weiss, solide Stoffe 1 AK |
| mit hübscher Stickerei-Garnitur von 1.40 an |
| Kinder-Träger-Schürzen, weiss, solide Stoffe 2.45 an |
| Kinder-Schurzen, schwarz, aus gutem Panama 1 45 |
| Work or Cololand Community City |
| Drell von 40 an |
| Spielhosen für Mädchen und Knaben, in Sia- mosen und grau Leinen von 1.65 an |
| |
| Kinder-Stiefel. |
| |
| Braune Kinderstiefel, Ia Chevreau, mit und ohne Lack- kappe Grösse 25—26 27—30 31—35 |
| 6.25 7.75 8.75 |
| |
| ta Chevreau und Boxcalf 0.20 1.10 0.10 |
| Weisse Kinderstiefel in Leinen, gute Ausführung Grösse 25-26 27-30 31-35 |
| 4.45 5.25 5.75 |
| Sandalen für Kinder, mit Fleck, biegsame Sohle Grösse 20-24 25-26 27-30 31-35 |
| 2.95 3.45 3.95 4.25 |
| Jahn-Turnschuhe in grau und braun |
| Grösse 27-30 1.90, Grösse 31-35 2.30 |
| Rijontopio |

Dijoniglik.

Kinder-Ringe, echt Silber, mit Buchstaben . .

Rinder-Konfektion. Knaben-Schulanzüge aus guten Waschstoffen, 8.75 Sportfasson 12.75 10.75, Knaben-Waschanzüge, Blusenform 2.75, 2.25, 1.95 Knaben - Waschanzüge aus blauweiss gestreiftem 6.00 Drell, amerikaner Form . . . 7.50, 6.75, mit Tasche und Krawatte . . . 2.25, 1.95, 1.65 Knaben-Sporthosen aus blauem Drell 2.50, 2.20, 1.75 Mädehen - Waschkleider aus gestreiften und ein-farbigen Waschstoffen . . . 8.75, 6.90, 4.95 Knaben-Kittelanzüge aus diversen Stoffen 7.50, 5.75, 3.75 Pladfinder-Anzüge aus gutem Köperstoff für das 6.50 Alter von 6 Jahren 6.50 Jede weitere Grösse 50 Pf. mehr. Vorschriftsmässige Mädchen - Turnanzüge. erhält jedes Kind in Begleitung Erwachsener bei einem Einkauf von Mk. 3.90. Ausgabe nur en der Sammelkasse.

Sommer: Spielwaren.

| CO CHARAGE ON SE | San and and and and |
|---|--|
| Sandforman im Netz oder Karton . 28 Pf. Reifspiele von 40 bis 9 Pf. Botanisierbüchsen . 50 Pf. Springseile . von 16 Pf. an Gartengeräte . 42 Pf. Sandschaufeln . 6 Pf. Pilanzenpressen . 1.45 Schiffe mit Uhrwerk 50 Pf. Segelboote 35 Pf. Brunnen 42 Pf. | Groquetispiele |
| Brunnen 42 Pf. Eimer 9 Pf. Giesskannen 35 Pf. | Schless-Scheiben .48 Pf. Pussbälle95 Pf. Schlenderbälle 1.25 |
| | |

Rinder-Hüte.

| Wasch-Südwester aus gestreiften oder karierten Stoffen | 85 Pf. |
|---|--------|
| Schulhut, blauweiss Strohgeflecht, mit Samt- bandgarnitur | 95 Pf. |
| Matrosenhut aus haltbarem Strohgeflecht mit Bandgarnitur und Einfass | 1.45 |
| Schulhut mit weissem Samtband, blauweiss Strohgefiecht | 1.75 |
| Strehbertenhut in vielen Farben, für 3-8 Jahre | 1.75 |
| Matrosenhut aus dauerhaftem Stroh, mit Schriftband | 2.25 |
| Strobberten-Gamin, Seidenstroh-Geflecht, mehrere Farben | 2.90 |
| Schulhut, weissblau, feines Strohgeflecht mit Samtbandgarnitur | 3.50 |
| Moderner Hut, sufgeschlagenes Fasson mit Strohschleife | 3.90 |
| Mädchen-Ent aus Seidenstrohborte mit reicher Kordelgarnitur | 4.90 |
| Madchen-But aus Strohborte, handgenäht mit breiter Spitzen- und Bandgarnitur | 6.90 |
| Moderanen | |

Modewaren.

10 pi

Kinderkragen, Matelotform, welch Pikee

| 8 | 0, 40 1 |
|--|-----------|
| Kindergarnituren, Spachtel und Pikee | . 95 Pf. |
| Lavalliers, Satin mit Tupfen 2 | 5, 18 Pf. |
| Lavalliers, schottische Seide vo | n 48 Pi |
| Kindergürtel, Lackleder imitiert, schwarz, weis | |
| Kindergürlel, Lackleder, schwarz, weiss, robraun | 5 65 PL |
| Kinderkrages, Spachtel und Pikee vo | n 45 Pf. |
| Matrosen-Garnituren, marine, weiss | . 75 Pf. |
| Matrosenkragen, marine, weiss | . 50 Pt. |
| | |

Kinder-Strümpfe.

| Kinderstrumpf Nr 1200 |
|---|
| schwarz Baumwolle 1 2 3 4 5 8 7 8 |
| nahtles Paar 14 17 20 23 28 32 35 40 Pf. |
| Kinderstrumpi Nr. 1201 1×1 gew., schwarz |
| Paar 30 35 39 43 47 52 56 60 Pf. |
| Kinderstrumpf Nr. 1206 1×1 gew., schwarz |
| braun Paar 55 60 65 75 85 95 1.05 1.15 |
| Kindersöckehen, Baumwolle, bunt, alle Grössen 32 pf. |
| Kindersöckehen. Baumwolle, bunt, mit Wollrand. 58 pf. Grösse 1-8 Paar 5 |
| Kinderstrümpfe, bunt, alle Grössen, Serie 1 H III |

Gederwaren.

| Measiment | 10.00 |
|---|----------|
| Reizende Kinder-Täschehen in Stoff, Perlen Leder | 48 an |
| Kinder Portemonnaies von | Uan |
| Kinder-Rucksäcke vor | 1 40 an |
| Trinkbecher, zusammenlegbar vor | IVan |
| Schülerflaschen à la Thermos Stück 1,25 | , 95 Pt. |
| | |

Rapierwaren.

| | | | | | | | 10-1 |
|--------------------------------|--------|--------|----|-----|-------|--------|--------|
| Poesie-Album | 100 | 2. | | . , | | . 50, | 40 PL |
| Kinder-Briefpapier | -Kasse | ette . | | | | . von | 20 m |
| puntsuite | | | | | arton | AN DIS | 1.0 |
| | | | | | | | 711 24 |
| | | | | | | | |
| Postkarten-Album Farbkasten | | | | | | . von | 22 m |
| MBBPath, Etnig | | | | | | 1000 | |
| Druckkasten mit S | chreil | b-Etu | is | | | | 99 Pt |
| | | | | | | | |

Blumenthal.

"Benn edle Herzen bluten".

Roman von Gr. Bebne.

& Fortfetung.) (Machbrud verboten.) Scheifen Sie mir morgen Ihre Anwesenheit noch, the sennen du lernen; heut' abend ist er im Alub, und interweile überlegen Sie es sich, ob Ste nicht doch au Eitern aurücksaben werden."

faft ungeftlim verneinte Erni. 3bre Blide fuchten eflebend Eberhard.

Ad habe Sehnlucht nach meiner Schwefter, von bort

Stebe Grau Irma, ich unterftitte Ernis Bitte; fie bat triftige Grunde, und bet Gophia tft fie fo gut wie enda aufgehoben!"

Er ftand auf. Doch jest möchte ich mich empfehlen! Es ift reichlich seworden. Und Erni ist auch der Rube bedürftig nach Anfregungen, die der heutige Tag gebracht hat."
"Worgen zu Tisch erwarte ich Sie, Eberhard, wenn es Vienst erlaubt, und am Abend werden wir dann Frau. Markhoff nach der Bahn geleiten!"

Mit einem innigen Sandebrud verabichiebete fich Gber-

don Erni, nachdem er der Dame des Hauses für ihre das Aufforderung gedankt hatte. Auf einem Umweg erst kam er nach Hause. Langsam kaderte er durch die Straßen. Er war ganz erfüllt von und unverhofften Zusammentreffen mit Erni Warkhoff. ein lichter Connenftrahl mar bas auf feinen Weg ge-Ernis reigvolle Berfon brangte fich in feine den und Buniche und ließ Sophias Bild verblaffen. Im tonnte er ben nächften Tag erwarten, ber ihn wieder bem holben Madden gufammenbrachte.

Die frifde Morgenluft ftromte burch die meitgeöffneten ster in das Bohnsimmer Sophia Markhoffs, in dem drühstindstisch gedeckt war. Soeben brachte das zier-und adreit gekleidete Dienstmädchen den Kakao herein lezie die Zeitung neben die Tasse, sowie die eingelau-Bost. Dann klopkte sie an die Tür des Nebenzimmers weldere das Konstitutioners melbete, baß alles bereit fet.

In menigen Minuten fam Cophia berein. Che fie fich brübfind nieberfette, gog fie bie fipvig blübenben rofa toten Geranien in ben Blumentaften por ben Genftern, entfernte bier ein welfes Blatt, bort eine bereits ab. geblühte Blume. Sie freute fich über ihren Blumenflor, ben fie mit froben Bliden betrachtete.

Mit Appetit vergehrte fie bann ihr Frühftud, babei bie Boft burchfebend. Es mar faft, als ob ein Bug ber Enttäufdung über thr Geficht glitt; nichts von Belang mar dabei gefommen; einige Offerten, bann eine Abfage wegen einer bestellten Anprobe, und fie batte boch auf ein Lebensgeichen von Erni gehofft, die feit drei Bochen nicht gefdrieben batte.

Ber weiß, was da ju Saufe wieder vorgefallen war! Sophia war von Ernt ja immer ziemlich genau über die Borgange babeim unterrichtet worden; fie hatte trot aller Borfommnifie für die Angelegenheiten des elterlichen San-fes ein ftartes Antereffe behalten, und das Ausbleiben jeder Radricht von Erni fing an, fie etwas gu beunruhigen. Da flingelte es an der Borfaaltur.

Eine Dame minicht Fraulein Marthoff su iprechen!" melbete bas Dabden.

Rest icon?" Ein verwunderter Blid glitt nach der Uhr. Um diefe frühe Morgenstunde fam doch foust niemand.

"Die Dame icheint von auswärts gu fommen." "Sagen Sie, ich fame fofort."

Tropbem trant Cophia ibren Rafao weiter und per-Arondem trant Sophia ihren Kafad weiter und verzehrte den Rest ihrer Semmel; sonst wirde sie vorläusig nicht dazu kommen. Das wußte sie aus alter Ersahrung; denn die Besprechungen mit den Damen der Kundschaft nahmen gewöhnlich sehr viel Zeit in Anspruch. Im Ansang war es oftmals vorgekommen, daß sie ihre Mahlzeiten kalt genießen mußte, oder daß sie vor Hunger ichwach geworden war. Jest hatte sie sich das anders eingerichteit

MIS fie bann bie Tur gu bem Empfangsgimmerchen geöffnet hatte, fab fie bie Dame am Genfter fteben, ihr ben Ruden gubrebend. Ueppiges Blonbhaar quoll unter ber

großen, seidenen Reisemuße bervor. Gine Sefunde später blidten fie zwei trauenerfullte Blauaugen an. Sophia wurde blat; fie mantte beinabe,

fo groß mar bie Ueberraschung. "Erni!" rief fie und breitete die Arme weit aus. "Erni!" "Sorbia, meine Bhia!"

Eng umichlungen ftanden bie Schmeftern; eine ftftbie die andere.

"Dein Gott, Erni. Diefe Ueberrafcung!" murmelte Sophia, mabrend ihr die hellen Tranen aus den Augen

36 batte fo viel Cebufuct nach bir, Bbia; ich fonnte

es nicht mehr aushalten," foluchate Erni. "Run habe ich dich ja wieber.

"Bie ein Traum ift es mir, Erni, daß ich dich sebe. Und eben habe ich an dich gedacht, habe ich auf dich geschol-ten, daß du so lange nichts hattest von dir hören laffen." Bartlich nahm Sopbia den Kopf der geliedten Schwe-

fter amifden ihre beiden Sande und füßte fie auf ben rofie gen Munb.

"Du, mein Liebes, laffe bich anschanen. Go groß ift meine Erni jeht geworben, beinabe jo groß wie ich. Run mache es bir bequem, lege ab. Du wirft auch hunger

gaven.
"Ja, Phia, auf das Frühltlick bei dir freue ich mich schon seit Regensburg sehr! Du kenust ja meine schwache Seite." Während Erni sich etwas zurecht machte, sorgte Sophia für ein reichliches Frühltlick. Lächelnd sab sie dann neben der Schwester und freute sich zu sehen, wie es ihr schweckte. "Und rate, von wem ich dir einen recht herzlichen Gruß sagen soll! Nein, du kommst doch nicht darauf! Bon Eberhard!"

Dabei machte fich Erni noch ein Brotchen gurecht, um .

Sophia nicht aufeben gu muffen.

"Bon Cherbard, habe ich recht gehört?" "Ja, von Cherbard!" "Bie fam denn das? Saft bu ihn getroffen?" fragte

Sophia erftaunt. Bebt mußte Erni von ihrem Erlebnis berichten, fto-Bend, mit leifer Stimme tat fie bas.

"Siebft bu, Bbia, ich habe nun Frau Profeffor pon Rubn und Gberbard verivrechen muffen, ihnen meine gliid. liche Anfunft telegraphifch mitguteilen. Un der Bahn wollte ich es nicht tun, ohne bir bavon gejagt ju baben. Jest wird es aber Beit. Burde bein Madden bie Deveiche gleich für mich beforgen? Eberhard wollte bie Nachrichten vorfinden, wenn er vom Dienft beimfommt; ich habe es ibm feft verprecen müffen!"

Sie ichrieb einige Borte auf. "Go. bier, ift's fo recht, wie ich telegraphieren will? Darf ich einen Gruß von dir beiffigen? Er murde fich riefig freuen."

Cophia gab es einen Stich: batte Erni Cberhard benn nicht in den awei Rabren vergeffen? Und nun biefes un- glückelige, unverhoffte Busammentreffen, das ihrer Schwarmerei von neuem Rahrung gab!

"Und follen nur die fremben Beute, nicht auch die Ele tern Radricht von beiner gludlichen Anfunft haben? Benet fann boch auch biefes Telegramm gleich mitnehmen."

Sandel und Industrie

Berlin, 30. April. Die Unternehmung in Bergiverfswieren neigt aus mehrfachen Gründen wieder aur pefil-filiden Beurfeilung der Lage. Gestern war wohl der aptner-Ausweis fast unbeachtet geblieben; beute aber Bare an ben Martt, so daß der Aurs der Aftien um prod. nachgeben mußte. Einem erneuten Angebot unter-Dohenlose und Katiowiber Aftien; anscheinend geben bertaufe nur von der Kontermine aus, sie finden aber Gegenfeite und die Rurie fallen immer weiter, weil begenfeite und die Rurie ianen immelben bis eingugreifen geneigt icheint. Sobenlobe fielen bis Much Laurabiltte tendierten im Bufammenhang ber bomad, mabrend Gelfenfirdener, Bodinmer Phonix fentliche Einbußen erlitten. Deutich = : ien ihre geftrige Erholung wieder abgeben. Deutich - Luxemburg

im Gangen war die haltung beute eber behauptet. ben notierten wie gestern, nur Deutsche abgeschwächt. anaba blieb ber Rem-Porfer Rudgang ohne größere auch Baltimore nach fdwacher Eröffnung ge-Bafetfahrt und Llond fonnten fich auf ihrem leiten erhalten, ebenfo Gleftrifc. Schantungbabn und erliner Strafenbahn lagen fest; Ocherreichische

Berliner Straßenbahn lagen 1eu., Berliner Straßenbahn lagen 1eu., Berliner Straßenbahn lagen 1eu., Ber Brivatdiskont ermäßigte fich um 1/2 auf 23/2 Brog. Bei beimischen Anleichen gogen Dreiprogentige um 0.30 an. dies beimischen Anleichen gerlaner auf die gebesserten Ans. dies für dies Reilegung des Konfliktes.

Grantinrier Abendborie. frantfurt, 80. Avril. Die Abendborfe zeigie rubige tung. Bon ameritanifden Babnen wiesen Baltimore nunftigen Margausweis eine leichte Befferung auf. an annstigen Märzausweis eine leichte Benetitig in.
kaflamarfte gewannen Daimler 8½ Proz., Badische brozentige if gewannen Daimler 8½ Proz., Badische brozentige Kranfenthal 1 Proz. iber Wittag bezahlt.

Beinzeitung.

Beinverfteigerungen.

T. Grengnach, 28. April. Die Beinverfieigerungen bes Bereins der Raturmein-Berfteigerer an der Rabe nahmen ihren Fortgang. Drei Berfieigerer viamten Wraflich pon gum Ansaebot. Bunachte verfteigerte bas Graflich von der Rabe Drei Berfteigerer brachten ihre Beine Plettenberg'iche Beingut Bregenheim an ber Rabe 11 Rummern 1912er und 1918er Beine. 2 Stud 1912er tofteten 670 und 780 Dt., 3 Stiid 1913er 680, 600, 1120 M., 6 Salbftiid 480-720 M., Das Gesamtergebnis für 8 Stiid Bein beirug 7500 M. obne Gaffer. - Die Brovingial-Bein- unb Obftbauicule Areugnach verftetgerte 10 Salbitid 1918er Areugnacher Beine. Bur das Salbitid murben 350-490 D., gujammen 4050 D., erlöft. - In ber Beinverftelgerung der Roniglich Breufifden Domane Riederhaufen-Echlogbodelbeim gelangten 31 Nummern 1918er Riederhäufer und Schloftodel-heimer Beine aum Ausgebot. Gur 24 Salbitud wurden 410—1020 M., für 7 Viertelftick 320—800 M., aufammen 20180 M., durchichuittlich für das Salbitud 733 M. bezahlt.

Marttberichte.

Biesbaden, 30. April. Fruchtmarft. Hafer: höchfter Preis 9 M., niedrigfter 8,60 M., Durchschnittspreis 8,86 M.; Seu: höchfter Preis 3,80 M., niedrigfter 3,20 M., Durchschnittspreis 3,58 M.; Richtfiroh: höchfter Preis 2,70 M., niedrigfter 2,50 M., Durchschnittspreis 2,57 M., ales für 50 Rilo. Es waren angefahren 5 Bagen hafer, 12 Bagen beu und 3 Bagen Stroft.

Frankfurt a. M., 30. April. Schlachtviehmarkt. Aufgetrieben waren 40 Ochjen, 2 Bullen, W Färsen und Kibe, 1004 Kälber, 93 Schafe und 876 Schweine. Preise für ben Zentiner: seinste Masi- (Bollm.-Mast-) und beste Saug-fälber Lebendgewicht 64—68 M., Schlachtgewicht 107—113 M., mittlere Maft- und gute Sangfalber Lebendgewicht 56--60 Mart, Schlachtgewicht 95-102 M., geringere Saugfälber Lebendgewicht 50-55 M., Schlachtgewicht 85-98 M., Matlämmer und jungere Mafibammel Lebendgewicht 41-42

Mart, Schlachtgewicht 90-92 D., altere Mafthammel und nut genährte Schafe Lebendgewicht 36 M., Schlachtgewicht 85 M., Fettichweine über 3 Zentner Lebendgewicht 45—48 Marf, Schlachtgewicht 59—62 M., vollsleistige Schweine über 21/2 Zentner Lebendgewicht 44—47 M., Schlachtgewicht 58—60 M., vollsleistige Schweine über 2 Zentner Lebendgewicht 1800 M., vollsleistige Schweine M., vollsleistige Schwei gewicht towie folde bis au 2 Bentner Lebendgewicht 45-48 Mart, Schlachtgewicht 59-62 M. - Martiverlauf: Ralber gedriidt, geräumt; Schafe rubig, geräumt; Schweine magig rege, Ueberftand.

Bingen, 30. April. Ginen febr guten Butrieb wies ber bier abgehaltene Biebmarft auf. Insgesamt waren 400 Tiere gugetrieben. Der Dandel war bet festen Breisen nur mäßia und belebte fich erst gegen Schluft des Marttes etwas. Bezahlt wurden für das Paar eritlaffige Jahrochsen 1100 bis 1220 M., mittlere 950—1050 M., geringere 870—900 M., dis 1220 M., mittlere 1800—1800 M., gerindere Ard—320 M., für das Stüd Fahrfühe 450—480 M., trächtige Kühe 470—520 Marf, friichmelfende Kühe mit Kalb 490—550 M., desafeichen ohne Kalb 440—490 M., halbjährige Rinder 90—140 Marf, jährige 150—200 M., ältere Rinder 280—320 M., trächtige Rinder 820—400 M. Schlachtvieh foliete im Zentschlässe Kinder 820—400 M. ner Schlachtgewicht: sette, ausgemästete Ochien 92—94 M., seringere 87—89 M., seringere 87—89 M., seringere 87—89 M., seringere 87—89 M., seringere 84—87 M., seringere 84—87 M., seringere 84—87 M., seringere 84—88 M., geringere 84—87 M., sette, ausgemästete Liebe 87—90 M., seringere 84—87 M., sette, ausgemästete 84—88 M., geringere 76—78 M., sette Masselber 180—188 M., geringere 76—78 M., sette Masselber 180—188 M., seringere 80—90 M., sette Masselber 180—180 M., sette Masselber 180 M., sette 180 M., se 108—110 M., Maftfälber geringeren Schlachtwertes 100—108 Mart, fette Kälber 96—98 M., fette Schweine 65—67 M., fleischige 62—68 M. Der nächste Biehmarkt wird am 7. Mat abgehalten.

Spargelmarft.

Rieber-Ingelheim, 30. April. Spargel 1. Sorte 42-50 Marf, 2. 20-30 M., Rhabarber 3-7 M., Aepfel 15-25 M., Birnen 30 M. ber Zeniner.

Beibesheim, 30. April. Spargel 1. Sorte 42-55 D., 2. 20-30 Dt. ber Zentner.

DA AGA

Nachdruck

| Gerliner Börse, 30 | O. April 1914 | verboten Berlin. Bankdiskont 4, Lombardzinsfuß 5, Privatdiskont 25/2 0/0. Obligationes mit * sind hypothekar, sichergestellt. |
|--------------------|---------------|---|
| | | Dictars Britz 1,2 33 53 50 50 50 50 50 50 |

Erni murbe bunfelrot,

Mch. Phia, die wiffen ja gar nicht, daß ich hier bin!

"Ma, Bhia, die wiffen ja gar nicht, das ich gete die Glauben mich bei Ella in Wolfwite."
"Erni!" rief Sophia erschreckt und vorwurfsvoll. "Erni, was nuß ich hören? Mein Gott!"
"Phia, sei nicht bose, lasse dir erzählen. Den Eltern schreibe ich noch heute einen Brief."
Sophia setze sich auf den Divan und zog Erni neben fich, fie feit am Arme haltend.

So, Aleines, nun berichte, unterfchlage mir aber

Getren ergablte Erni alles, mas fich feit bem Beggare der Schwefter augetragen batte, wie freudlos es in der forgenvollen, von Unrufe und Streitigfeiten erfüllten Atmo-fphare des Elternhaufes geworden mar! Sophia nidte vor ich bin. Ja, sie konnte es sich lebhaft denken. Richt mit einem Wort übertried Erni; sie sprach die lautere Wahrheit. "Ja, Phia, du kannst froh sein, daß du für dich bist! Wirst du mich nun wieder fortschieden?" fragte Erni ängt, sich und umflammerte Sophias Dals.

"Rein, Liebling, du magft bei mir bleiben, so lange es dir gefällt. Sie sollen dich nicht qualen; ich dächte. Mama müßte gerade genug haben, wenn sie an Arno und Anne-marie denkt!"

Berubigend firich sie mit der schlanken Dand fiber das beiße Gesichtigen der Schwester. "Aber Robert muß Bescheid wissen; ich werde ihm un-

vergüglich ichreiben, und er mag es dann den Eltern fagen, daß du bier bift."

"Ich fürchte, wenn ich es direft Bapa mitteilte," fuhr Sophia fort, "würde Mama bein fofortiges Zuruckfommen verlangen ober dich gar holen, während Robert doch immerhin einigen Ginfluß bat und in unferem Ginne reben wirb. Best follft bu München fennen fernen.

(Fortfebung folgt.) Vermischtes.

Die Berzweiffungstat eines württembergifchen Sauptlehrers.

Der Sauptlebrer Sauff aus Burgfelben (Oberamt Balingen) hat in Mheined am Bodenfee feinen awölffährigen Sohn durch Stiche ichwer verleht und seinen fünfjährigen Sohn und dann fich felbst erschoffen. Der in den vierziger Jahren fechende Lehrer, ein feingebildeter, allgemein be- liebter Mann, war feit iber zehn Jahren an der Schule in Burgfelden angestellt. Reben feinem Lebramt mar er als

Mineraloge erfolgreich tätig. Infolge Ueberarbeitung hatte er fich ein schweres Berg- und Rervenleiden jugezogen, weshalb er seit einigen Monaten beurlaubt war. Am 1. Mai sollte er seinen Dienst wieder antreten. Sauff, der eine Frau und eine 18 Jahre alte Tochter hinterläßt, be-fürchtete, daß seine beiden Söhne erblich besaftet seien, und wollte sie deshalb in den Tod mitnehmen.

Gine fenfationelle Bette.

Gine fenfationelle Bette fam am Mittwoch swifden Mitgliebern bes Biener Photofinbs und bem befannten telepathifchen Medium Gugen be Rubini jum Austrag. Rubini, beffen telepathifche Gabigteiten angegweifelt murben, sollte in der Stadt in einem Auto einen gang bestimmten Beg fahren, aus einem fleinen Blumengeschäft in entlegener Straße einen Lorbeerfranz holen und mit diesem in den außerhalb Biens besindlichen Garten des Direktors des Photoflubs nach vericiebenen Zwiichenaufgaben burch ein bestimmtes fleines Mabchen eine Kaiferbute ichmuden laffen. Bahrend der Ausführung des Experiments ftand Rubini mit einem der Beteiligten durch einen Metallitab, pon dem jeder von beiden ein Ende angefast hatte, in fiandiger Berbindung. Rubini gewann glangenb.

Einbruchsbledftahl auf einem öfterreichischen Kriegsichiff.

Indrumsbledfull auf einem okerreichlichen Kriegsschiff, Im Kriegsschiffes "Banther" in der Racht dum 30. April der Marinemaat Hübner in dem Augenblick verhaftet, als er im Begriff war, and der von ihm erbrochenen Kassenfaitte eine Kasse mit 35000 Kronen den entwenden. Dieder gehört dur Besahung des Kriegsschiffes "Erzherzog Friedrich" und hatte sich an Bord des "Banther" eingeschlichen. Der Berhasiete, bei dem man verschiedene Einbruchswertzeuge fand, in verdächtig, schon mehrere andere schwere Einbruchsdiedsschiffen auf beiden Kriegsschiffen versübt au haben. Er enistammt einer angesehenen Familie, übt gu haben. Er eniftammt einer angefebenen Familie.

Roch Leben unter Tage in ber Ecclengrube.

Aus Remnorf wird gebrabtet: Beifie Schwaben ent-fteigen den Bergwerfen in Rewriver, wo 178 Bergleute noch nicht gesunden find. Ihr Tod icheint sicher, indeffen versuchen noch immer Reitungsmannschaften hinabau-

Bie ans Ecclen gemeldet wird, hörten die Reitungs-mannichaften leifes Klopfen ans dem Schacht. Da eine großer Teil der Zeche nicht in Brand geraten ift, fo besteht Hung, 178 der Berschüttteten in einem Stollen, ber durch 40 Meter hohes Weröll abgeichloffen ift, lebend voraufinden.

Rurge Radrichten.

Der Streit um einen Mann. Der hartnädige zweier Frauen um einen Mann in Bersin hat einen gen Ausgang genommen. Im dause Linienstraße gidoß die Birtischefterin Obst die Krau des Schachtme Bernide, die von ihrem Mann getrennt lebt. Die 26 murde nur der Anliest kalesprommen. murbe von der Polizei fesigenommen. Huch ber wurde von der Polizei seigenommen. Auch der meister, der lurze Zeit nach der Tat erichten, wurde Der blutige Jusammenstoß der beiden Franen ist die eines jahrelangen Ningens um den Schachtmeister. Tragilche Filmansungunken. Man meldet aus Can-Als eine Anzahl Schauspieler sich zwecks einer Film nahme auf einem Motorboot besanden, explodierte ple

infolge Entgündung der Magnefiumladung der Bend balter des Motors. Drei von den Schaufpielern sprains Baffer. Einer von ihnen, des Schwimmens unfur ging unter. Zwei andere Schaufpieler wurden durch brennende Bengin ichwer verlegt.

Auffindung eines verunglüdten Tonriften. Bon Forftbeamten wurde die Leiche des am 29. Dezember Jahres bei einer Tour durch das Stubachtal abgeftit Einjährig-Freiwilligen Kluger aus Bien gefunden. gl war damals mit einem Freund von einer abgetret Lawine mitgeriffen worden und tonnte trot eift Suchens nicht gefunden werden. Der Freund hatte

Ichonen Sie die empfindlichen Berdanungsorgane inngen Kindes durch einen Zusat von "Rufele" unt ist Milchnahrung! Dieser Infaa bietet nicht nur einen Schut Magen- und Darmfrantbeiten, weil er die Milch negarungsfähig macht, sondern er erböht anch den Nährmet Milch und regelt die Berdanung in bervorragender Beite, der Ernährung mit "Rufele" gedeiht Ihr Kind vorzüglich leidet nicht an Berdanungsstörungen.

Geschäftliche Mitteilungen.

Die vierte Geld-Lotterie sum Ansbau der Beste Cobur-langt icon am 12. 13. 14. 15. und 16. Mai zur Ziehung. kommen in derselben die Riesengewinne von 100 000 .K. 500 usw. insgesamt 17553 Geldgewinne im Gesamtbetragt 260 000 K sur Berlolung. Die schon ieht start begebrtes à 3 .K (Borto und Liste 30 .k extra) sind zu beziehen durc unter "Glöcksmiller" rishmlicht bekannte Banthaus Lud. u. Co. in Berlin B., Berderscher Markt 10. sowie durch Kröger. Berlin B., driedrichter. 198a, ebenfalls bier durch bekannten Loseversaufsktellen.

Um nicht minderwertige Nachabmungen zu erhalten, achte man stets auf den Namen "Dr. Weinreich".

Seit Jahren laut Attest des Obernolmarschal amtes vos den Hofhaltungen Sr. Majestät des Kaisers

zahlreichen anderen Hofhaltungen, militärischen Bekleidungskammern u. vielen Privathaushaltungen ständig verwendetes, zuverlässig wirkendes Mottenschutzmitte

Zu beziehen d. alle Drogerien, Apotheken, Parfümerien Pharmakon-Gesellschaft Chemische Fabrik Frankfurt a. M. und Berlin.

Deutscher

scherer COGNAC

inlangen of Frankfurt of M. aus Charente-Wein destilliert Niederlagen durch Plakate kenntlich!

Vertreter für den Engros-Verkauf: Ernat Schade, Biebrich a. Rh. Tel. 354.

Gingelpaare für

Zarung 20. Mai or. Königsberger Pierdelose 11 Lose 10 Mk. Porto u. Liste 30 Pfg. extra, empfiehlt Leo Welff Königsberg Pr. Kantstr. 2, sowie hier Carl Cassel, Rud. Stassen. Dete

Reft.Mufter: unb

barunter

mebrere bunbert Baare, lette Reubeiten bief. Saifon, welche fich für jest fehr gut eignen, werben febr billig berfauft

Wegen Umbau u. Verlegung muss bis zum 15. Mai

bedeutend herabgesetzten Preisen

verkauft wird. Lieferung "auch nach auswärts" frei.

Für Brautpaare günstigste Gelegenheit

solide Möbel zu Ausnahme-Preisen zu erhalten.

Soneider's Möbelhaus — Fa. Prantl & Co.

Bismarckring 19 WIESBADEN Bismarckring 19

Syphilitiker!

Auffehen erregende Enthüllungen über 275 Zobesdel verhrechenden Vorfeller ührliche Gelvelan (EhrlichHalte der Vorfeller ührliche Gelvelan (EhrlichHalte vor der Vorfeller ührliche Gelvelan (EhrlichHalte vor der Vorfeller überlichen Vollei-Arzi Dr.
med. Dreum. Wer sich nöher hierüber velentleren mill,
werlange Isstenios ohne jede Berpflichung bechintersfenter
Brodführe in verschöftenem Ausert eine Kuhruck durch
Dr. med. A. Soomnann S. m. d. d. in Gommertelb (Banflich). In der Brojsfliche finden Sie auch
Beantwortung der Fragen, "Als Emphäles in fürzeier
Frist ohne Rücksch, ohne Bernfoldung, ohne
Einforthung, ohne Cunefilder (Edmierkur),
ohne sofiligen Gifte belber?" "Göbt
ce eine absolnt unschlädbliche übereit
unauffellig durch Lebare unauffallig burchführbare Rur ?" B. 579 Kohlen, Koks, Brennholz

und Union Briketts in nur besten Qualitäten zum billigsten Tagespreise, Westerwälder Braunkohlen billigster u. best. Ofenbrand,

Sägemehl zum Räuchern für Metzger.

Ecke Schillerplatz. Friedrichstr. 18. Fernspr. Nr. 84.

Gartenkies blanpractvolle, unvergängl. Garbe, Befonkies und Mouersond Mufter und Offerte gu Dienften. Rhein-Raffanische Gesellschaft, Laurenburg a. d. Sahn.

Junges Pferde= fleisch allerbefte Qualitat, fowie alle Sorten Burfimaren.

Hugo Kessler, Bellmundstrasse 22. Telephon 2612.

Ziehung am 12., 13., 14., 15., 16. Mal d-L zum Ausbau der Veste COBURG 360 000 Lose, 17553 Geldgewinne = Mark:

Berlin W. Friedrich-

H. C. Kröger Lud. Müller & Co. Berlin W. Werderscher

Zur Bekämpfung von Haarausfall, Schuppes, Jucken der Kopfhaut verwenden Sie nur DEHAWA

Die Kopfnerven werden nicht gereizt, sondern nur die Haarpapilien mild zu neuer Tätigkeit angeregt. Wöchentlich 2-3 mal sanft in die Kopfnaut einreiben, daher sehr sparsam im Verbrauch. Dehawa-

HAARNAHRSTO bildet ein Schutzmittel gegen Haarkrankheiten, die sie durch vernschlässigten Haarausfall einstellen könne Das Haar wird seidenweich und glänzend.

Jede Flasche enthält neuesten Spritzverschluß Dehawa ist ärztlich ausprobiert und empfohier-Preis p. Fl. M. 2 .- u. 4 .-

Drog. Otto Siebert, amSchloss. Drog. Machenheimer, Bismarckrit Drog. W. Graefe, Webergasse. Viktoria-Apotheke, Rheinstrass Drog. Brune Backe, Taunusstr. 5. Drog. Otto Lilie, Moritastr.





ist erschienen.

Preis 30 Pfenniae

Buhaben in ber Ceschättsstelle der Wiesbade Verlags-Hustatt, Rifolasffrafe 11 unb Masth ftrage 12, fowie an ben Babnhoten unb is Buchbanblungen.

liefert ja das Ei/



Auch farbi das Gelb vom Eizdass schön die Buiter seiz

Siegerin

allerfeinste Süßrahm - Margarine

im Geschmack und Aroma der Molkereibutter am nüchsten.

Palmato

Pflanzenbutter - Margarine

von größter Butterähnlichkeit und feinstem Nußgeschmack.

Überali erhältlich.

Alleinige Fabrikanten: A. L. Mohr G. m. b. H., Altona-Bahrenfeld

u vermieten دا

Wohnungen.

3 Zimmer.

ner Str. 98, Bob., icone n., Rüche, Reller fof. au Rab. 1. Stod I. 12064

2 Zimmer.

inet Str. 98, Mtb. u. D. te 2 Bim., Rifche, R. fof., R. Bob. 1, St. I. 11715

Möbl. Zimmer.

tamftr. 4, 8, r., 2 möbl. Inner du 20 und 24 Mark fsom ermieten. n. ob. auch Manf. m. Ben-lefort au vermieten 18637

tunnenftr, 5, Dib. 8. St., (50nes Bimmer su ber-

hndftr. 2. 23db. 3. r. einf. 3. 3im. an anst. Perfon billip du vermieten. 754 tt. 3. 2. sep. möbl. 3.18618 talit. 17, 1., icon möbl. L. Manf. f. Serrn oder Mein in vermieten. *8084

mmobilien

12 in guter Lage, 165/2 Bimmer mit reichem Bubehör

ugerst günstig Chr. Gliicklich, 6656. Bilhelmitr. 56.

Sandbaus, 6 3im., nabe m. 2500 Om. Obita. b. Capothet f. bill. au vert. 1746

(apitalien.

er nibt Darleben

be a Sechiel. Schuld-Bebel. Erbichaft. d. d. dim. Oranienstraße 34. u Part. l. 3891 Stellen finden.

Mannliche.

etrouens-Stellung Erstklassige dertretung

ant besteren deren, der gestelbungen au erste Gestelbungen au erste bei eine Gestelbungen au erste bei eine Gestelbungen gestelbungen und gestelbungen Gestelbung

Inspektor

ber icon mit nachweisbar guten Erfolgen für bie

Feuer-, Einbruchdiebstahl-und verwandte Berficherungssweige tätig war, wird

pon Direftion gegen hohe Bezüge

Musflibrliche Bewerbungen erbeten unter S N 665 Invalidendant in Roln.

Budbinder, fofort im Aftenbeiten, fofort Schierfteiner Str. 24. gelucht, Schierftet Dib. Bt. r., Bela.

Füngerer Sausburice gesucht, Radfabrer bevorsugt. Dobbeimer Str. 122, Bt. L. 1781

Welbliche.

Lüchtiges Mabden. bas feinburgerlich tocht und Sausarbeit verftebt, gefucht. 1714 Guftav-Frevtag-Str. 8.

Anft. Mabden mit gut. Benan., bas gu Daufe ichfafen I., findet gleich ober 1. Mai gute Stelle, Gersborffitz. 8. 1., Raas. *8196

Saub. unabh. Monatöfrau gefucht. Friedrichftr. 48, 3, 19025

Angehende Büglerin gel. Dosh. Str. 122, Pt. I. 1782

Anit. braves Laufmädchen fofort gefucht. L. Schmitt, Mauritiusitraße 5, 1. r. 18684

Braves Mabden, welches focen tann und Daus-arbeit beforgt, f. balb ob, fpater gel. Mosbacher Str. 26. 18028

Gin in feinbfirgerlicher Rfiche und Saushalt erf.

Fräulein,

nicht fiber 35 Jahre, in feber Begiebung guverläffig, mit Ia Beugniffen gefucht. Off u. Ar. 16 a. d. Fil. ds. Bl.

Monatsmadden tageliber gef. Steingaffe 18, 1. 18038

Stellen suchen.

Welbliche.

Ginfaches, gebilbetes, nettes Nähen und Bügeln gleich und erfahren, febr finberlieb, fucht Stellung ale Etfige ober au Rindern, würde auch febftan-dig einen Saushalt führen. Gute Bengniffe fteben an Dienften. Bengniffe fteben an Dienften. Gefl. Offerten M. 359 an die Geichäftsstelle bes Bl. 3880

Zu verkaufen

Diverse.

7 fcone Gertel. 5 Boden alt, su verfaufen. Rab. Relleritraße 18, 2, 18686

7 Bochen alte Fertel au vert. Balbitrage 82.

Gute Geige

billig zu verfaufen. Räheres in der Expedition ds. Bl. 3889

Galt n. Gabrrab m. Freilauf bill. su vert. Grüntbaler, Ede Balram- u. Bellribstraße. 1789

Kartoffel-, Mehl- und Reisspeisen etc. nur mit Rotti-Saucen — schmecken delikat! Neu: Sauce remoulade und Sauce Hollandaise (kalt und zu Fisch!)

Berich. Betten 15—25, Afcibericht. 8—20. Bafcht. 14. Rüchenfer. 18. verlch. Eliche, Elafer., Babe-wanne. Gartenmöbel bill. 311 vf. Frankenftraße 3, 1. *8081

Rolladen f. Schauf, m. Glas-rabm. u. Labenture b. g. v. Bal-ramftr, 27 u. Emfer Str. 28, 1.

1 eil, Betiftelle m. Strobl., tilir, Aleiberichrant, lacieries Muichelbett au vert. Scharn-borititraße 24, 1. St. **8010

Reues ungebranchtes Bettiuftfiffen billig absug. Rab. Exp. b. Bl.

Berich, Betten, Rleibericht. Baidt., Gartenmöbel, Gislar., Babem., Bertito, verich. Tiiche, Nähmalchine an vert. Bleich-ftrabe 25, Part.

Gefellschaftskleid, bellblau Golienne, modern gearbeitet, ge-schlossen u. ausgeschnitten zu tra-gen, Gr. 42, billig zu verkanfen Dobbeimer Straße 82, 8. 1. — Händler verbeten. — 3877

3 Koltüme, ichide Modelle, Refl. balb. f. b. au vl. Damen-fchneider Alt, Dirfcar. 14. 18921 Ginige eleg. Rleiber au pert. Spier, Derberftrage 8, 2, *8107

Shones Gartenhäuschen

au verfaufen. Donb. Strabe 75, D. Bilgenröther,

Cebr gut nabende Rabmafdine für 28 Mart au verfaufen. Bismardring 48, Bt. r. 18885

2 neue Rahmaldinen n. 1 fcon. Trumeau - Spiegel foi. bill. au verl. Aholffte. 5, Sth. Bt. l. 3910

Kaufgesuche

Briefmarten:Sammler

aus London sucht auf seiner Durchreise in Deutschland für airla 100 000 Mt. seitene Briefmarken u. ganze Sammlungen anzukaufen. Vermittler erbalten bobe Broviston. Ausf. nur briefliche Off, n. Preis u. "Bhilatelifie". Sotel Solland. Mainz. B. 613

Gine iragbare Schweiser-Biege au faufen gef. R. Bilb. Schauft, Dobbeimer Strafe 146. 700

Unterricht.

Bitherftunden erteilt prompt und billig Ab. Bittlich, Reller-ftraße 13, 3.

Verschiedenes.

From Merger, Phrenologin (Bintreffen jeber Angelegenheit), Glenbogengaffe 15, Sinterh., 1.

Die köstlichste

177/3

ich dabei/

bereitet man aus Henrichs Apfelwein per Lit.-Fl. 35 Pf. Speierling PerLit.-Fl. 45 Pf. la Borsdorier perLit. Fl. 50 Pf. hocht. Qualität aus nur Taunusobst. Zur Verbesserung der Bowle: Spelorling-Sekt . . 1.30 .# Marke Carte d'Or . 1.80 .# (letzterer wie Weinsekt) und diverse Sorten Beerenweine.

Obstwein- F. Henrich Blücherstr. 24 Tel. 1914.

Damon

find, liebevolle Aufnahme in deutscher Privat-Entbindungs - Klinik, kein Heimbericht, kein Vor-mund erforderlich, +1128 Fr. Weber, rue Pasteur 36, Nancy, Frankreich. A STATE OF S

Harnröhrenleiden

(Ausliuss frisch u. veraltet) alles umsonst angewandt, verlangen so-fort kostenies Auskunft über eine gans unschädiche überali isicht durchsuführende Kur in verschliese. Kuvert ohne jeden Aufdrack Hel-lung in on. 10 Tagen. Preis sehr missig. Bei Nichterfolg Beirag gurück. Apotheker Dr. A. Useker G. m. b. H., Niewerle — (Nieder-Laugitz). B. 587



Komplette

Einrichtungen, Braut-Ausstattungen, Betten, Teppiche, Einzelmöbel jeder Art.

Herren-Anzüge.

Knaben-Anzüge. Jünglings-Anzüge.

Damen - Mäntel Blusen, Kostūme in enorm grosser Auswahl

zu billigen Preisen. > Kulanteste ≪ € Zahlungsbedingungen.

S. Buchdahl

Wiesbaden, Earenstr 4

Als vorzügl, und billiges Familiengetränk empfehle die beim Sieben d. besseren Tees sich ergebenden

Teespitzen Feine Qual. per Pfd. M. 1.40 Hochf. Qual. per Pfd. M. 1.80

Andere Tees mit feinstem Aroma von 2 Mark an.

Chr. Tauber, Nachf. R. Petermann, Kirchgasse 20, Nassovia-Drogerie.



Radiahrer schulzen sich vor Husten Heiserkeit Katarrh

D durch C Wybert.Tabletten. Vorrätig in allen Apotheken und Drogerien . All Preisderbriginalschachtel III. Strauffedern

Reisemuster weit unter Breis. B. Stölbel. Moribftr. 16, 1., Ede Abelbeibitr. Zel. 4885, 2001

Spurlos

sind alle Hautunreinigisetten und Hautausschläge, wie Blütchen, Mitesser usw durch täglichen Gebrauch der echten

Steckenpferd-Teerschwefel-Seife

von Bergmann & Co., Radebend 5:0ck 50 Pf., zu haben beis Ferd. Alexi, Michelsberg 9, 50tto Lille, Moritzstr. 12, Bruno Backe, am Kochbrunnen, Adaibert Gärtner, Marktstr. 13.

Mur burch meinen Maffenumfag.

Italjenumjaz.

3edes Piund Rindfleisch.
auch Düfte u. Roaibeef 60 &
Steis fr. Sadfleisch Pfd. 60 &
Ralbfleisch Pfd. 70 &
Brutte u. Rierendr. Pfd. n. 70 &
Echweinebraten. n. sart, 70 &
Echweinebraten. ohne An. 90 &
Maser Bauchläppchen Bid. 60 &
Ganaes Schmals Pfd. 70 &
Pr. Rierenfett Pfd. 45 &
Als Spesialisät emplehle noch:
Reits u. Fleischwurft Pfd. 70 &
Plutmagen Pfd. 50 &
Seber- u. Blutwurft Pfd. 40 &

Metgerei Hirsch Schwalbacheritr.61 Manerg. 10.



Bleichstraße 2 große Ausnahmetage durch günftige Ginkanfe

Cametag und Conntag: Rindfleifch ohne Unterfchieb ber Stide . à Bfund nur 503

Ratoftetich à Bfund nur 65 unb 704 la Schweinebraten, mager . . . à Bfund nur 754 à \$16. 60.4

Wiesbadener Fleisch-Konsum **Adam Schmitt** Bleichftraße

Freibant, Samstag. 2. Mat 1914, morgens 7 Uhr wird min-berwertiges Gleisch von 1 Ochs (Bulle) au 40, Schweinest, zu 45 & verkauft. Gleischändl., Mehg., Burstber. ist der Erwerd von Frei-banffl. verb., Gastw. u. Kotgaeb, nur mit Genehm, der Bolizeibeb. gestattet. (125/9) Städt. Schlacht- u. Biebhol-Berwaltung.

Metgerei Anton Siefer.

Empleble: Rindfleifch, fieis frifch 70 und 75.3 Bebermurft . 703 Blutwurft . . Ratbfteifd ... 70 und 70.5 Schweineficifd jum Braten . 70.5 Solperficifd bon 40-50 und 60.5 85.5 Blutmagen . . Mettivurft Bleifchwurft . 70.3 Sausm. Breftopf70.3 Mis Spes: Sausm. Leberwurft 60.3 Mas Nur 17 Bleichstrasse 17.

Nachlaß-Versteigerung.

Im Auftrage der Erben der verftorbenen Cheleute Rarl Doring versteigere ich Montag, den 4. Mai, pormittags 10 und nachmittags 2 Ubr beginnend im Saufe 25 Dauptstraße 25

311 Winkel (Rheingan)

folgenbes:

2tur, autifer Gorant (geidnitt), antite eingelegte Rommobe, antifen eingelegten Tild, antife Bandubr, Rubb. Bilfett, Rubb .- Gewehrichrant, Rleiberidrante. Baldeidr., Bafch- und Rachtische, Kommoden, Volstermöbel, Aus-ang- und andere Tilche, Stühle, Spiegel, 2 tomplette Betten, 2 polierte Betistellen, Lüster, Teppiche, Bilder, Jagdflinte, Jagdutenstlien, dirfc und Rehgeweihe, Badewanne mit Dien, Gartenmobel, Bierbaume in Riibeln, Glas, Borsellan, Ridengeidirr, Dafertifte, Gisidrant, Baid. mafdine, Baidbiltten und anderes freiwillig meiftbietenb gegen Bargablung.

Georg Jager, Auktionator u. Terator Biesbaben, Bellribitrafe 22. Telephon 2448.

Vielköpfige Familien

Mehl- und Reisspe

wissen jetzt, wie man sparsam leben und doch täglich auch ohne Fleisch eine kräftige, gute Mahlzeit auftischen kann - mit Hilfe der neuen

Vertreter: Paul Böhme. Wiesbaden. Schwalbacher Str. 47, Telefon 4363,

Potti-Saucen 12erlei Würfel (ohne Zutaten, nur anrühren und aufkochen!) à 10 Pfg.

Malhala

Ab I. Mai allabendlich

Wenzel Dabek mit seiner berühmten Künstler-Kap und das

Santa Lucia-Duo.

Henkel's Bleich: Goda

Das Beste zum Einweichen der Wäsche sowie zum Putzen, Scheuern und Spülen. Altbewährt und unerreicht! HENKEL & Co., Düsseldorf.



Königliche Schauspiele. Freitag, 1. Mai, abends 7 Uhr: 8. Borftellung. Abonnement A.

Die Journaliften. Buftfpiel in 4 Aften von Guftav Frentag. Enbe gegen 10 Uhr.

Samstog, 2., Ab. B: Polenblut. Conntag, 1., Ab. G: Parffal. Montag, 4., Ab. D: Der einfame

Refideng-Theater. Breitag, 1. Blai, abenbs 7 116r: Die fpanifche Bliege. Comant in bret Aften von Breng Arnelb unb Eruft Bach. Enbe nach 9 11hr.

Samstag, 2.: Die fünf Grantfurter. Souning, S.: Rean.

Browing, S., Rean.

Browing, S., mach. 4 Uhr: Galriptel

Director A. Rouband mit engl.

Ensemble: The merdant of Bestre. — Abds. 7.80 Uhr: Rammermufif.

Kurtheater. dreitug, 1. Mei, ebends 8 tibr: Die Ainofonigin. Operette in 3 Aften von Georg Oconfomoff und Justus Freund. Ende gegen 11 11fr.

Camstag, 2 .: Die Rinotonigin.

Auswärtige Theater.

Bereiniste Stadtificater Frantfurt a. D. Opernhaus. Freiting, 1. Mat, abenbe 6.80 libr: Eriffen und Ifolbe.

Shanfpielhaus. Frettag, 1. Mai, abends 8 Uhr: Pogmalion.

Arettag, 1. Mai, abendo 8 tiffe Der Jugbaren.

Ednialiche Chanfviele Caffel Breitag, 1. Mai, abenba 7.90 Ubr: Die Beiffin.

Sans Giegels

7 Damen, 1 Derr vollständig nen filr Wiesbaden beute von 7 Uhr ab Ronzert

Restaurant Erbyring Mauritiusplat.



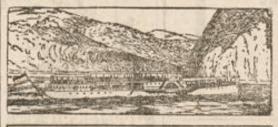
"Niederländer-Dampfschiffahrt."

Coblenz

Rotterdam

Bonn Köln

Hull



Hervorragende Restaurationsbetriebe.

Abfahrten von Biebrich stromabwärts:

Wochentags 6.20 bis Sonn- u. Feiertags 7.20 Retterdam Anschluss nach London und Hull täglich ausser Sonntags

F v. Suppé

Ball

Herold

Ziehrer

Thomas

Böhme

- Bom-

Meyerbeer

Kurhaus Wiesbaden.

(Mitgetellt von dem Verkehrsbureau.)

Samstag, 2. Mai: Vormittags 11 Uhr: Konzert des Kurtheater-Orchesters i. d. Kochbrunnen-

Anlage.
Leitung: Herr Kapellmeister
Freudenberg.
1. Ouverture zur Operette

Aubade printanière, Lacombe

3. Walzer aus der Operette "Polenblut" Nedbal

Fantasie aus der Operette "Martha" F. v. Flotow
 Anastasia-Marsch, Rückling

Nur bei geeign. Witterung:

Mail-coach-Ausflug

nachm, 3 Uhr ab Kurhaus. Nachm, 4 Uhr:

Abonnements-Konzert

(Militär-Konzert.)

Kapelle des Füs.-Regts. von Gersdorff (Kur-Hess.) Nr. 80. Leitung: HerrKgl.Obermusik-meister E. Gottschalk.

1. Nordstrand - Wacht, Marsch

2, Ouverture z. Oper "Zampa"

4. Prolog aus der Oper "Der Bajazzo" Leoncavallo

5, Romanze a. d. Op. "Mignon"

6. Fantasie aus der Oper "Die

7. Stelldichein, Biedermeier-

8. Melodien aus der Operette "Die Fledermaus" Strauss

Abends 8 Uhr: Grosse I!!umination des Bowlinggreens, Kurhaus-platzes, der Wandelhalle und

des Kurgartens, Leuchtfontäne. Scheinwerfer.

Monster-Militar-Konzert.

Zusammenspiel von 7 Militär-kapellen, Zum Schluss: Auf-führung des Schlachten-Ton-

bardement.

gemäldes von Saro.

Hugenotten"

Gavotte

3. Weaner Madin, Walzer

4. Ich will immer treu dich

"Flotte Burschen"

lieben, Lied

Anschluss in Köln an das 6.20 Root, weiter nach Rotterd, London u. Hull Sämtliche Dampfer sind mit Schlafkabinen versehen.

Schnelliahrt taglich

9.35 bis Köln

Eingelr. Verein Gegründet 1884.

Auszug aus dem Personentarif: Fahrpreise ab von Biebrich:

Einfache Reise Salon Vorkej.

36.20 23,-

Schlafkabinen (2 Betten) Biebrich-Rotter-

2.40

4.30

9.50

3.60

6.50

14.50

29.90

dam M. 10,—. Köln-Rotterdam 85 Pfg. pro Bett extra. Vorausbestellung erforderlich.

nar Sonn- n. Feleriaga

1.25 bis

St. Goarshausen

und zurück

Hin-u Rückreise Salon Vorkaj. 6.— 3.80

12.-

54,10

Köln-Rotterdam M. 6 .-- ,

10.20 6.50

62.25 39.80

Schnellfahrt tagl.

3.55

bis Coblenz

7,50

Samstag, ben 2. Mai 1914, abenbs 9 Ilfr, Bereinsheim, Delenenftrage 27:

Der Borffand.

Meiner geehrten Rachbaricaft, Freunden und Befannien, fo-wie dem Bublifum aur gefl. Rachricht, baf ich morgen Samstag in bem Saufe

eröffne. Ich werde bemilbt fein, meine Abnehmer durch Lieferung nur ersttlasiger Gleifcwaren sowie prima Burft sufrieden au stellen und bitte um geneigten Zuspruch.

Dochachtens Jean Klein.

für Stadt, Reise etc.



Kein Gummi, sondern luftdurchlässiger

sportfarbig und blau, Form genau wie Bild, (auch geschlossen zu tragen)

Wiesbaden

- Langgasse 20. -

Wer einmal probiert. fommt ftets wieder.

Redes Bid, Rinblleilch n. 60 d. Redes Bid, Ralbstellch 75 d. Raser Schweinebraten 75 d. Sadlleilch Bid 60 d. Speck aum Austasien Bid. 60 d. fowie lämtliche Burtitorien au den diffinitien Lanesvertlen.

Mauergaffe 10.

Mittagstifch 60, Abendtifch 50 Bf Gpeif-Reit, Belenenfer, 24, 2000 Agi Schleiersbach Botterant. i. Dow. Idealer Landaufentbalt. Freilufts, Brofp. d. S. Bobm. 1287

Hüte, echt Robbaar, Tagal, Floren-tiner u. Vanama bis 50 Bros. bill., surüdgel. bis 10 Bf., gr. Partie Febern, Blumen. Reiber u. Seidenbänder lpottbill., viele 1000 bilbice Danbarbeiten für wenig Ffg. Reumann. Luifen-ftraße 44, n. Residens Theater.

Das geheimnisvolle XI

Dienstag, den 5. Mai 1914, abends 81/2 Uhr in "Wartburg":

Hauptversammlung

Zages . Dronung:

1. Babl bon zwei Bertretern für ben Berbanbstag in D

2. Mitteilungen über herrenwanderung und Rheinfahrt-Dortrag bes herrn Mittelichullehrers Brunotte: "Entfiele Dergeben der Welt nach dem heutigen Stand der natio fdaftliden Kenntniffe".

Auch bie Damen find freundlichft eingelaben.

Der Borfiand

Restaurant J. Gneisenon Gde Gnet Morgen Camstag: Schlachtfel moan freundlichft einladet Carl Enbere

Reftauration gur "Dentiden Giche" Mort Morgen Camstag : Megelfup? wosu freundlichft einlabet Brima felbitgetelterten Apfelwein.

Restaurant Reichsap Dobbeimer Strafe 116. Rorgen Megelfuppe

Wiesbaden, Wagemannftr. 17 (frühere Dengerge Mittanstifc von 50 Bfg. an. - Abenbellen von 85 Pfs

Ralte und marme Speifen au jeber Zagesseit. Alle altoholfreie Getrante, Raffee, Zec, Ratao, Chotel 3. B.: H. Kirdorf.

Ifraelitische Kultusgemeind

Borkands wabl,
wom Amte suriidsetretenen Deren Simon Dek aum
des Borkandes ernannt und als solder vervslichtet merb
des Borkandes ernannt und als solder vervslichtet merb
swei für deren Moris Deimerdinser, dessen Amtszeit abn
ist, sind nunmehr zwei Borstandsmitglieder zu wählen.
Die steuerzahlendem Gemeindemitglieder zu wählen.
Bornahme dieser Babl auf
Conniag, den 3. Mai, vormittags von 10—11½ und
in den Gemeindelaal. Schulbers 3.
höslicht einzeladen. Die Liste der Stimmberechtaten in
beute ab 8 Tage auf dem Gemeinde-Amtszimmer. Emier
sur Einsichtnahme offen.
Biesdaden, den 20. April 1914.
Der Borstand der ilraelitischen Kultusgenter
Justisrat Dr. Selissohn.

empfiehlt gu außerft billigften Sommerpreisen

Wilh. Weber 2005 Bellrisht. 9. — Telefon 007.

Ifraelitifde Anltusnemeinbe. Snnagoge: Micheleberg. Gottesbienft in ber Sauptfunagoge:

Freitag: abends 7 libr. Sabbath: morgens 8,45 libr. ... nadmittags 3 libr. ... abends 8,40 libr.

Bochentage: morgens 6.45 Uhr. abends 7.15 Uhr. Die Gemeindebibliothet ist ge-öffnet: Freitag von 3-4 Uhr. Dienstag, abends 8-9.30 Uhr.

Alt-Ifraelit, Aultusgemeinbe.

Sunagoge: Friedrickitr. 33. Freitag abd, 7,15 Uhr Badbath morgens 7 Uhr Bullaph 9,15 Uhr Bortrag 10.30 Uhr

Cabbath Jugenbgot

Bodentage morat Montag unb Donne morget

Talmud Thoras geres Sciffitrabe Sciffingung Morgen Munda Musgang Bochentogs:

Bochentags: Morgensi Mincha II. Maarii

Heute mittag verschied plötzlich und unerwartet infolge eines Unglöderfalles mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegersohn, Bruder, Schwager

Herr Adam Krichbaum, Bäderlieferant

Wiesbaden (Drudenstr. 8) den 30. April 1914,

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen Frau Philippine Krichbaum u. Kinder.

Die Beerdigung findet Montag mittag 3 Uhr vom Portale des Südfred hofs aus statt.

